

D. u. Oe. A. V.

S e k t i o n E d e l w e i s s

M ü n c h e n.

— — —
J a h r e s b e r i c h t 1 9 2 8 .

Bericht des Vorsitzenden.

Die Sektion vollendet mit Ablauf des Jahres 1928 das 6. Jahr ihres Bestehens. Brachte dieses Geschäftsjahr auch nicht viel besonders Erfreuliches, so bescherte es uns wenigstens auch nichts Gegen teiliges. Es lief in ruhiger Gleichmässigkeit ab und kann bei objektiver Betrachtung der Geschehnisse sogar noch als ein Jahr des Fortschrittes bezeichnet werden. Dieses immerhin nicht ungünstige Urteil soll der folgende Bericht rechtfertigen.

Die Hauptversammlung vom 6. Dezember 1927 betreute den nachstehenden Ausschuss mit der Führung der Sektionsgeschäfte:

Vorsitzender: Ignaz Wismeyer

Schriftführer u. Vorstands-
Stellvertr: Hans Brunner

Schatzmeister: Josef Reisch

1. Tourenwart: Adolf Erras

2. Tourenwart: Hans Grötsch

Bücherwart: Adolf Erras

Zeugwart: Christof Friedrich

Beisitzer: Karl Denk

Hans Kalb

Peter Mühlbacher.

Der 1.Tourenwart Adolf Erras, der diese Tätigkeit nur aushilfsweise übernommen hatte, wurde in der Ausschuss-Sitzung vom 13.April auf seinen Wunsch von dieser Tätigkeit entbunden und an seiner Stelle nach § 16 der Satzung Herr Karl Schuster gewählt. Im übrigen ist der Ausschuss unverändert geblieben.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion wurden in 1 ordentlichen Hauptversammlung, 8 Ausschuss-Sitzungen und 1 Sektionssprechabend erledigt.

Die Mitgliederbewegung kann als normal bezeichnet werden. Bei der Hauptversammlung des Vorjahres betrug der Mitgliederstand 82 und zwar 75 Herren und 7 Damen, bei den letzteren 1 B-Mitglied eingeschlossen. Davon sind bis zum Jahresschluss 1927 noch ordnungsgemäss ausgetreten 7 Herren, auf Grund des § 6 der Satzung mussten im Laufe des Geschäftsjahrs noch gestrichen werden 2 Herren. Diesem Gesamtabgang von 9 Herren stehen an Neuaufnahmen gegenüber 10 Herren und 1 Dame. Wir haben also gegen das Vorjahr 1 Herren und 1 Dame mehr, das ergibt für den Tag der Hauptversammlung einen Stand von 84 Mitgliedern und zwar 76 Herren und 8 Damen, bei den Letzteren 1 B-Mitglied eingeschlossen. Das an dieser Stelle im Bericht des Vorjahres Gesagte kann auch für dieses Geschäftsjahr als gültig angesehen werden. Eine raschere und weniger gewissenhafte Erledigung der Aufnahmegerüste hätte uns wohl noch einige Aufnahmen gebracht, doch dürfte eine Mehrung der Mitgliedschaft auf diesem Wege nicht im Interesse der Sektion liegen. Im übrigen ist die Zeit des Anwachsens der Münchner Sektionen längst vorüber und ein allgemeiner Rückgang der Mitgliederzahlen zu beobachten. Auch bei dem unserem Alpenverein eng verbundenen Deutschen Skiverband zeigt sich diese Gleichgültigkeit gegen die vereinsmässige Organisation. In einem Bericht der "Münchner Neuesten Nachrichten" vom 1.November ds. Js. über den Werbeabend des Skigaus München, bei dem Dr.Rösen, Albert

Link und Schriftsteller Boro Schwerla ihre Persönlichkeit und Beredsamkeit in den Dienst der Mitgliederwerbung stellten, heisst es wörtlich: "Und das Alles ist verlorene Liebesmüh' gewesen. Die meisten Besucher des Abends dürften weder Klub- noch Vereinsmitglieder gewesen sein, und von einem Vertreter der Anderen, der Wilden, hörte man beim Abschied die typische Münchner Meinung: Guat hat er g'redt, da Schwerla und siegst an Schneib ham ma a und am Samstag genga ma auf d'Hütt'n, zu was brauch'n ma na an Schiverein!" Diese Klagen sind bezeichnend für die derzeitigen Verhältnisse und die geistige Einstellung der Berg- u. Skisport treibenden Massen. Eine die Regel bestätigende Ausnahme stellt anscheinend der aus unserer ehemaligen Skiateilung hervorgegangene Skiklub Edelweiss dar; der im Zeitungsbericht über seine diesjährige Hauptversammlung von einem 80%igem Mitgliederzuwachs spricht. Auch für unsere Sektion wäre eine Erhöhung der Mitgliederzahl wünschenswert und im Interesse einer leichteren Erfüllung unserer Aufgaben gelegen. Es brauchen ja nicht gleich 80% zu sein.

Der Aufnahmekommission, den Herren Erras, Grötsch und Mühlbacher, sei an dieser Stelle für ihre Mühewaltung der Dank der Sektion ausgesprochen. Die Meinung, dass die Tätigkeit dieser Herren dem Wachstum der Sektion hinderlich sei, ist nur bedingt richtig, denn die Aufnahmekommission hat in diesem Jahre Niemand abgewiesen. Das war auch nicht nötig, da die 11 Aufnahmesuchenden der Sektion durchaus brauchbare und wertvolle Mitglieder geworden sind.

Die regelmässigen Zusammenkünfte fanden unverändert monatlich zweimal und zwar an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat statt. Die Gaststätte "Königsbauer", Müllerstrasse 28, stellte uns hiezu auch in diesem Jahre ihren ungemein zweckmässigen, grösseren Saal als Sektionsheim zur Verfügung. Dem Besitzer, Herrn Etterer, gebührt hiefür der besondere Dank der Sektion umso mehr, als die Ueberlassung des Saales bei

dem durchschnittlich schwachen Besuch der Sektionsabende kein glänzendes Geschäft bedeutet. Immerhin aber ist in diesem Jahre gegen das Vorjahr in dieser Beziehung eine kleine Besserung zu verzeichnen. Die Anwesenheitslisten des Jahres 1928 weisen eine durchschnittliche Besucherzahl von 31 Mitgliedern gegen 26 im Vorjahr auf. Ist diese Erscheinung auch begrüssenswert, so lässt doch der Besuch der Sektionsabende durch die Mitglieder immer noch sehr zu wünschen übrig. Das kommende Jahr muss unbedingt eine weitere Steigerung der Besucherzahl bringen, die ja wohl den untrüglichsten Maasstab für das Interesse der Sektionsmitglieder am Sektionsleben darstellt. Dankend erwähnt sei bei dieser Gelegenheit, dass unser Mitglied, Herr Josef Schneider, der Sektion einen Aushängekasten gestiftet hat, in dem die Bekanntmachungen und Einladungen der Sektion nunmehr besser als in einem Fenster der Wirtschaft angebracht werden können.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion können gerade nicht als glänzend bezeichnet werden, sind aber selbstverständlich in befriedigender Ordnung. Das Vermögen besteht in der Hauptsache aus Sachwerten und der vom Bücherwart Adolf Erras ausgezeichnet organisierten und verwalteten Bücherei, deren Bestandsnummern von 264 im Vorjahr auf 299 am heutigen Tage angewachsen sind. Die Bücherei enthält

81 Karten	11 Jahrgänge Mitteilungen
56 Führer	2 Jahrgänge Alpine Zeitschriften
7 Rundsichten	14 Vereinsschriften
13 Alpine Lehrbücher	55 Sektionsschriften
36 Jahrgänge Zeitschrift	34 Bände Unterhaltungsliteratur

Der Umstand, dass dieses reichhaltige geistige Rüstzeug des Bergsteigers, besonders das Karten- und Führermaterial, von der Mitgliedschaft nach dem Berichte des Bücherwartes stark in Anspruch genommen wurde, lässt auf diesem Gebiete eine wesentliche Besserung erkennen, die mit zu den erfreulichen Erscheinungen im Sektionsleben zählt.

Jahresrechnung 1928

Einnahmen

Aussagen

München, im Dezember 1928.

Das Vortragswesen, dessen Pflege in diesem Jahre mit zu den Aufgaben des Vorsitzenden zählte, war auf voller Höhe und brachte insgesamt 9 Vorträge gegen 8 des Vorjahres, also bis jetzt die höchste Vortragsszahl während eines Geschäftsjahres seit Bestehen der Sektion.

Nachstehend ein kurzer Ueberblick über das Gebotene:

August Schuster eröffnete am 3. Januar das Jahr 1928 mit einem Vortrag "Drei Winter Bernina" und erzählte von seinen winterlichen Fahrten im Engadin. Auf den Spuren Segantinis führte er seine Zuhörer in die gewaltige und doch so herrliche Hochgebirgswelt der Bernina. Unter Vorführung eigener ausgezeichneter Lichtbilder berichtete er von seinen Unternehmungen und verwob Selbstgeschautes und -erlebtes mit wertvollen Anregungen für den hochalpinen Skifahrer.

Walter Schmidkunz, der bekannte alpine Schriftsteller, erfreute uns am 17. Januar mit einem ungemein reizvollen Vortrag, betitelt "Aus meiner alpinen Jugendzeit". Seine Zuhörer um Jahrzehnte in eine stilgerechte und beschaulichere Welt zurückführend, schilderte er seinen alpinen Entwicklungsgang, der in den Ruhpoldinger Bergen in frühester Jugend beginnend, mit dem lieben, alten Totenkirchl den Abschluss der ersten Entwicklungsperiode fand. Mit Wort und Bild bei den Alten Erinnerungen weckend, zeigte er den Jungen, wie schön es einst gewesen.

Felix Wildenhain sprach am 7. Februar über das interessante und lehrreiche Thema "Natur und Kultur in den Alpen". Unterstützt von sehr schönen, farbig kolorierten Eigenaufnahmen stellte er die mit den Errungenschaften der Technik und Kultur beglückte Berglandschaft der unberührten Bergnatur gegenüber und zeigte an schlagenden Beispielen, welch reiche Schätze an Naturschönheit bereits unwiederbringlich verloren gegangen sind. Warmherzig und wirkungsvoll warb er für den Naturschutz und bereitete mit seiner gediegenen Vortragsweise den Anwesenden Stunden der Erbauung.

Dr. F. Bergmann kam am 6. März zu Besuch und berichtete über seine "Schneeschuhfahrten im Toten Gebirge". Er empfahl dieses Gebiet, das mit seinen 400 qkm umfassenden Hochflächen, den grössten in den Alpen überhaupt, dem skilaufenden Bergsteiger ein ideales Betätigungsgebiet bietet. An Hand von eigenen Aufnahmen zeigte er die eigenartige Schönheit dieser Gebirgsgruppe und weckte damit das Interesse für die, von den Münchnern wenig besuchte, sicher aber besuchenswerte Gebirgsgruppe des Toten Gebirges.

Rudolf Dienst brachte am 3. April mit seinem Vortrag "Erstersteigungen in Bolivien" den Höhepunkt des Vortragswesens im Winterhalbjahr 1927/28. Er berichtete eingehend und anschaulich über seine Unternehmungen in der bolivianischen Hochkordillere, wo er die Erstersteigung der gewaltigen Bergriesen Illimani (6500 m), Caca-Aca (6220 m) und Ancohuma (6610 m) in Gemeinschaft mit dem Uschbabewzinger Adolf Schulze ausführen konnte. Mit diesen hochalpinen Taten war der Vortragende als Pionier für das Deutschtum und für den deutschen Alpinismus ehrenvoll im Auslande eingetreten.

Hans Estendorfer, einer der unsrigen, sprach am 17. April über "Kletter- und Gletscherfahrten in der Silvretta". Ihr schimmernder Bergkranz hat ihn wiederholt in seinen Bann gezogen und ihm und seinen Gefährten reiches Gipfelglück beschert. In ansprechender Weise erzählte er seinen Sektionskameraden von diesen Fahrten über Fels und Eis und verstand es an Hand vorzüglicher Eigenaufnahmen die reiche Schönheit dieses Sommer- und Winterparadieses anschaulich zu übermitteln.

Hans Steinmetz trat am 1. Mai mit seinem originellen Vortrag "Auf Schustersrappen in die Berge" vor unseren Zuhörerkreis. Durch die nahen Fläucheranlagen führte er uns hinein ins Karwendel und schilderte sowohl diesen wohl selten ausgeführten Anmarsch als auch die scharfen Gratklettereien in der Vorderen Karwendelkette in ungemein lebendiger und anregender Weise. Hübsche Eigenaufnahmen liessen vielfach das Ori-

ginelle und Abenteuerliche dieser Fahrt erkennen.

C. J. Luther, ein Sportschriftsteller von Rang und Namen, sprach am 16. Oktober über das Thema "Schnee und Ski". Ein Berufener sprach hier über Dinge, die ihm zum Lebensideal geworden sind. Es war erstaunlich, wie vielseitig und reichhaltig der Redner die beiden Begriffe Schnee und Ski für seinen Vortrag auszuwerten verstand. Schriftstellerisch auf hervorragender Höhe, waren die Ausführungen Luthers aber auch ungemein interessant und lehrreich und von selten schönen Eigenaufnahmen begleitet. Das Ganze eine würdige Vorbereitung für den kommenden Winter.

Alfred Krauseneck erschien am 6. November als Beauftragter der Fa. Photo-Schaja in München. Mit seinem Vortrag "Ein Amateur spricht zu den Amateuren" erledigte er sich seiner Aufgabe, die Zuhörer für den Photosport zu begeistern, in vortrefflicher Weise. Er gab damit aber auch dem ersten photographischen Abend der Sektion eine festere Form und tieferen Inhalt und trug damit wesentlich zum Gelingen dieses ersten Versuches bei.

Dieser Photographische Abend beschloss die offiziellen Veranstaltungen dieses Jahres. Der Gedanke eines Photoabends wurde freundlich aufgenommen und hat allgemeines Interesse erweckt. Lebhaft war die Beteiligung unserer Mitglieder an der Vorführung von Eigenaufnahmen, bei welcher Gelegenheit eine grosse Zahl ausgezeichneter Bilder einer breiteren Oeffentlichkeit zur wohlverdienten Bewunderung dargeboten wurden. Leider hat der Versuch, hiezu sich des Epidiaskops zu bedienen, die Unzulänglichkeit dieses Apparates erwiesen und es wäre zu wünschen, wenn man die gezeigten Aufnahmen als Lichtbilder in ihrer vollen Schönheit zu schauen bekäme.

Der Bericht über das Vortragswesen darf nicht geschlossen werden, ohne zweier Ausschussmitglieder dankbar zu gedenken, die sich besonders darum verdient gemacht haben. Herr Karl Denk hat auch in diesem

Jahre den Vorführungsapparat in sachkundiger Weise bedient und damit zum Gelingen der Vortragsabende wesentlich beigetragen. Und wenn die Bilder so schön und rein auf der Leinwand erschienen sind, verdanken wir das Herrn Christof Friedrich, der sein vorjähriges Geschenk, die Projektionsleinwand, durch die Stiftung eine wertvollen Objektives ergänzt und damit erst die tadellose Vorführung der Lichtbilder ermöglicht hat. Den beiden Herren sei hiermit der Dank und die Anerkennung der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Die gesellschaftlichen Veranstaltungen der Sektion blieben in diesem Jahre wieder auf einige einfache Unterhaltungen beschränkt:

am 21. Februar Faschingskehraus mit Tanz

am 15. Mai Gemütlicher Abend zum Abschluss 1927/28

am 2. Oktober desgl. zur Eröffnung 1928/29.

Die Veranstaltungen fanden im Sektionslokal statt und nahmen trotz der verhältnismässig geringen Beteiligung der Mitglieder den gewohnten gemütlichen Verlauf.

Bei der 54. Hauptversammlung des D.u.Oe.A.V. vom 13./14. Juli 1928 in Stuttgart wurde die Sektion durch unser, am Tagungsort wohnendes Mitglied, Herrn August Seitz, vertreten. Auf diese Weise war es der Sektion möglich, sich ohne grössere Unkosten in Stuttgart eine persönliche Vertretung zu sichern.

Die bergsteigerische Tätigkeit, satzungsgemäss die Hauptaufgabe der Sektion, fand auch heuer wieder die volle Aufmerksamkeit des Ausschusses. Wie weit seinen Bemühungen Erfolg beschieden war, möge die nachstehende Tourenstatistik zeigen, deren Zusammenstellung sich unser Schriftführer, Herr Hans Brunner, in dankenswerter Weise unterzogen hat.

Von 52 ausgegebenen Tourenbüchern wurden zu statistischen Zwecken 44 zurückgereicht und daraus das folgende Ergebnis entnommen:

1928 (1.XI.27 mit 31.X.28)

wurden von 84 Mitgliedern 44 Bergfahrtenberichte eingereicht = 52%
im Vorjahr

wurden von 82 Mitgliedern 37 Bergfahrtenberichte eingereicht = 45%
1928 (1.XI.27 mit 31.X.28)

wurden von 84 Mitgliedern 712 Gipfel erreicht, vom Mitglied 8,5
im Vorjahr

wurden von 82 Mitgliedern 381 Gipfel erreicht, vom Mitglied 4,6

Von den im Jahre 1928 erreichten Gipfeln wurden 514 im Sommer und 198
im Winter bestiegen.

Die Sektions- bzw. Führungsbergfahrten erfreuten sich einer besonderen Pflege durch die beiden Tourenwarthe Karl Schuster und Hans Grötsch, die die meisten der ausgeschriebenen Touren selbst geführt haben. Wenn trotzdem die Teilnehmerzahl nicht die Höhe des Vorjahres erreicht hat, so liegt das zum grössten Teil in der Schneearmut der ersten Winterhälfte, die zu Bergfahrten mit gröserer Teilnehmerzahl keinen Anreiz bot. Ausgeführt wurden:

20.11.27	Breitenstein(Ski)	Führung	Grötsch	6	Teilnehmer
25.12.27	Wildalmjoch (Ski)	"	Erras	2	"
27. 5.28	Halserspitze	"	Grötsch	3	"
17. 6.28	Dreitorspitzzgatterl (Dreitorspitze aufgegeben)	"	Schuster	9	"
29. 7.28	Stripsenjoch (Totenkirchl aufgegeben)	"	Wismeyer	13	"
8. 7.28	Hochwanner-Nordwand	"	Schuster	3	"
15. 7.28	Scheffauer Kaiser (Leuchsweg)	"	Grötsch	2	"
22. 7.28	Gaifgrat	"	Schuster	4	"
3. 8.28	Gross-u.Kleinglockner	"	Schuster	3	"
18. 8.28	Heilbronner Weg	"	Schuster	6	"

zusammen 10 Führungsbergfahrten mit einer Gesamtzahl von 51 Teilnehmern

Gibt uns das Gesamtergebnis der bergsteigerischen Tätigkeit der Sektion auch keine Veranlassung, besonders stolz zu sein, so muss doch

das unter den gegebenen wirtschaftlichen Verhältnissen Erreichte als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Wintertouristik, die bei den Führungsbergfahrten aus den bereits vorher angeführten Gründen in diesem Jahresbericht nur mit bescheidenen Ansätzen erscheint, dürfte im kommenden Winter eine grössere Belebung erfahren durch die erfreuliche Tatsache der Pachtung einer neuen Skihütte. Den diesbezüglichen Bemühungen der Sektionsleitung ist endlich ein voller Erfolg beschieden worden.

Es konnte die Schuhbräualm an der Ramboldplatte im Wendelsteingebiet als Skihütte für die Sektion gewonnen werden. Damit ist wohl auch ein lang gehegter Wunsch der Mitgliedschaft in Erfüllung gegangen und für das Geschäftsjahr 1928 noch ein schöner Abschluss gefunden worden.

Das neue Winterheim der Sektion zeichnet sich durch leichte Erreichbarkeit, günstige Lage und gute Verfassung aus und dürfte ein Anziehungspunkt nicht nur der Skiläufer sondern für alle Sektionsangehörigen werden, die einen schönen Wintertag in den Bergen verbringen wollen. Nachdem die Einrichtungsarbeiten vollendet sind, wird die Hütte am Sonntag, den 9. Dezember, dem Verkehr übergeben und mit einer kleinen Feier in engerem Kreise eröffnet werden. Dass dies trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit noch möglich ist, verdankt die Sektion dem vom Ausschuss gewählten Hüttenwart, Herrn Hans Kalb, sowie seinen getreuen Helfern, die keine Anstrengung gescheut und die notwendigen Arbeiten, besonders die Holzbeschaffung, noch bewältigt haben.

Das Ereignis der Hüttenpacht hat neues Leben, neue Begeisterung in der Sektion geweckt und insbesondere auch die Opferwilligkeit angeregt. Zahlreiche Stiftungen gingen dem Hüttenwart zu, was nicht wenig zur Förderung der nicht leichten Aufgabe beigetragen hat. Ihnen Allen, den freiwilligen Helfern und Spendern sei an dieser Stelle der herzlichste Dank der Sektionsleitung ausgesprochen. Hoffen wir, dass unsere Skihütte und ihr Betrieb für den Geschäftsbericht des nächsten Jahres viel erfreuliches Material liefern wird.

Mit diesem Wunsche sei der Bericht über die bergsteigerische Arbeit der Sektion geschlossen.

Die Sektion gehört der Bergsteigergruppe im Alpenverein an und hat die Bestrebungen dieser grossen und einflussreichen Gruppe stets unterstützt. Die Sektion ist ausserdem noch zahlendes Mitglied bei den folgenden Vereinigungen:

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

Verein der Freunde des Alpinen Museums

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und der Bergwacht.

Verschiedene Vereine ähnlichen Charakters mit gemeinnützigen Aufgaben, wie die Alpine Gruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande, der Verein Naturschutzwand und Andere haben uns noch um die Erwerbung der Mitgliedschaft angegangen, mussten aber mangels verfügbarer Mittel vorerst unberücksichtigt bleiben.

Schlusswort. Zieht man nun am Schlusse des Jahresberichtes 1928 einen Strich unter das Ganze und zählt zusammen, was das Jahr über geleistet wurde, dann ergibt sich, dass die Sektion mit ihren schwachen Kräften und geringen Mitteln verhältnismässig viel erreicht hat. Leicht ist es nicht gewesen und was unserer Sektion den grösseren Sektionen gegenüber an Mitteln fehlt, muss bei uns durch Opfer anderer Art wettgemacht werden. Jedenfalls ist es auch in diesem Jahre gelungen, das Ansehen der Sektion nach aussen hin auch unter den schwierigen Verhältnissen zu wahren und uns die Achtung der Münchner Schwestersektionen zu erhalten. Innerhalb der Sektion aber kann das Erreichte nicht voll und ganz befriedigen. Es muss leider festgestellt werden, dass die Bemühungen des Sektionsausschusses, eine grössere Zahl von Mitgliedern als bisher am Sektionsleben zu interessieren, keinen nennenswerten Erfolg aufzuweisen hat. Es muss daher immer wieder auf diesen schwachen Punkt hingewiesen und erneut die Mahnung ausgesprochen werden, durch diese

Gleichgiltigkeit nicht die Arbeitsfreudigkeit der Ausschussmitglieder und damit auch das Gedeihen der Sektion zu gefährden. Das Jahr 1928 hat ja in dieser Beziehung einen ganz kleinen Fortschritt gebracht, das genügt aber nicht und das kommende Jahr muss unbedingt eine weitere und fühlbarere Besserung bringen.

Vorwärts und aufwärts muss die Lösung für 1929 sein und jedes Mitglied hat die Pflicht dabei nach besten Kräften mitzuarbeiten.

München, am 4. Dezember 1928.



H. Böninger
Vorsitzender.

Sektion Chiemgau: Dienstag, 3. Jan., abends 8 Uhr, im "Königshauer", Müllerstraße 28, Vortrag von August Schuster: "Drei Winter-Bernina" mit Sichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 3. Jan. 1928, abends 8 Uhr
Vortrag von Herrn August Schuster:
Drei Winter Bernina
mit Sichtbildern.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. 349177

Sektion Edelweiß. Der letzte Vortragsabend stand im Zeichen der hochalpinen Skitouristik. August Schuster sprach über "Drei Winter Bernina" und erzählte von seinen wiederholten winterlichen Fahrten im Engadin. Aus eisbedeckten Hochtälern streben dort ungewöhnlich früh gefrorene Gipfelhauten in den Himmel, die Bernina. Zu ihren Füßen das grüne Engadin, ein riesiger Alpengarten voll gefährlicher Sagen. Auf den Spuren Segantini führte der Vortragende die zahlreiche Versammlung in diese gewaltige und doch so herrliche Hochgebirgszeit. Maloja am Silser See birgt das Grab des großen Alpenmalers und der Loggia einer jüngerer Lieblingsberge, steht darauf her niedrig. Goglio war dem verehrten Meister die Schwelle des Paradieses. Dort ist Kunstgeweihter Boden. Und wer von dort die Sciora mit ihren granitenen Türmen und Wänden geht auf, begreift den Beinamen, den Segantini dieser Landschaft, dem Urbild seines Gemäldes "Das Werden" gegeben hat. Weitere geistige Füden spann der Redner zur Aurola Surier. Hier ist gleichartiger Boden verbunden mit Markus Baltram, dem "König der Bernina" von A. C. Heer. Staubend hennit der Bergschneer dort den Schrift, angesichts des unbeständigen Dreigletschers Bernina-Sertien-Stieg, ein Bild übermächtiger Größe und Schönheit. Und die Eingangspforte zu dieser grandiosen Welt, St. Moritz mit seinem internationalen Bibliothek, beim Winter ein ununterbrochenes Zelt der Mode und des Glories ist. Dieses "Dorf" mit seinen Hotelnäften ist nichts für den Bergsteiger. Dieser wendet sich besser nach Pontresina, wo er bei erstaunlichen Vergnügungen auch einen aktiven, leistungsfreudigen Geist und wohlwollende Förderung findet. Von dort aus unternahm der Vortragende seine Fahrten in die Hochwelt. Chiusaforte und Voulhütte sind die günstig gelegenen Stützpunkte für eine Reihe großartiger Skitouren mit dramatischen Abfahrten. Unterführung ausgezeichnet Sichtbildern berichtete der Redner von seinen Unternehmungen im Raumkreis der Bernina. Eingeblendet beschrieb er jenen die noch nicht gesicherten Skiläufen bestimmten Wochentümern. Zu den bedeutendsten zählen der Bergsturz und der Bergabfall und der Bergaufzug vom Walliser unter dem Obergrat der Bernina hinunter zum Bernina. Zur siebenstündigen Almtournee steht um 3700 Meter Höhe die Voulhütte als mittlerer Gipelpunkt auf

Vergängung. So verwoh Schuster selbst Geschautes und Erlebtes mit wertvollen Anregungen. Die fesselnde und ungemein instructive Art dieses Vortrages gestaltete den Abend zu einem äußerst gelungreichen und machte die begeisterten Zuhörer mit der Bernina vertraut, als ob alle mit dabei gewesen wären. Ein fröhliches Bergfest dankte dem Redner für den schönen Abend.

Sektion Edelweiß Dienstag, 17. Jan., abends 8 Uhr, im Königshauer, Müllerstraße 28, Vortrag von Walter Schmidtburg: "Aus meiner alpinen Jugendzeit" mit Sichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 17. Jan. 1928, abends 8 Uhr
Vortrag von Herrn **Walter Schmidtburg**:
Aus meiner alpinen Jugendzeit
mit Sichtbildern. 34509
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.

Sektion Edelweiß. Der letzte Vortragsabend brachte einen Genius besonderer Art. Walter Schmidtburg sprach und sein Thema "Aus meiner alpinen Jugendzeit" verliebte die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder im Saalgebäude zurück in eine fröhlichere und beschaulichere Welt. Blühholzberg und seine Berge waren der Zimmerecke der fröhlichen Jugend des Vortragenden. Dort fand er ein reicher Feld für seine "Unternehmungen" zu Wasser und zu Lande, deren nicht immer glatte Verlauf bestimmt wurde für ein erfolgreiches Bergsteigerleben. In aufbrechender Weise erzählt der Redner von diesem Entwicklungsraum und gewann sich viele die Herzen eines Zuhörers. Ganz feinfühlte er die ersten alpinen Taten junger Schwindfahrt und führte dabei die Versammlung auf Herzschlag verzweigte Lustel wie die reizvolle Sonnenblume, das bunte Sonnenblatt und das blühende Rosenkranz, das damals noch als etwas Belohnendes belohnt wurde, durch die erste Sonnenblumperiode ab. Der fröhlichvollendete Vortrag wurde reichlich illustriert durch eine Reihe ausgedehnter Sichtbilder und bewundernswerte humorvolle Illustrationen. Mit Kort und Willy bei den Alten eigene Jagdunternehmungen beschäftigt, zeigte der Redner den Jungen mit jungen Ruh und Mutter bei allen ersten Bergungen noch plaudernd Zärteln in Gottes Hände, ihrer Bergwelt.

Sektion Edelweiß Dienstag, 7. Febr., abends 8 Uhr, im Königshauer, Müllerstraße 28: Vortrag von Felix Wildenhain über "Natur und Kultur in den Alpen" mit farbigen Sichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Vorzeigegeige Hochzugsleistung Schwan mit Xmas im Sektionslokal.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 7. Februar 1928, abends 8 Uhr
Vortrag von **Felix Wildenhain**:
Natur und Kultur in den Alpen
mit farbigen Sichtbildern.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. 100334

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 28. Februar 1928, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königshauer, Müllerstr. 28. Der nachts ruhigeren und gemütlichen Stimmung entsprechend eine Schneeschuhfahrt am Tiefenbachabhang eine außerordentlich angenehme Unternehmung war. Der Bildensaal über das Schmetterlings- und Steinlager in den Alpen ist ein wundervolles Denkmal aus neuerer Zeit, der gesamte Großbauernhof mit seiner alten Grundung und Erhaltung findet und überwältigt. Einzelheit nach dem Schmetterlings- und Steinlager auf dem Gebiet trifft den Besucher mit diesem Vortrag mehrheitlich für den Naturhaushalt in den Alpen ein. Er tut dies mit begeistertem Herzen als einer der leitenden Beobachter, die ihrer Arbeitsaufgabe durchdringend und dabei mit Leibhaft die Folgen ihrer bestimmungsgleichen Erforschung beobachtet hat. In trefflicher Weise unterstellt von sehr kleinen Fortschritten Eigneraufnahmen stellt er die mit den Gründungsmaßnahmen der Technik und Kultur begünstigte Berglandschaft der überwundenen Bergnatur gegenüber und zeigt an schallenden Beispielen, welche reiche Schätze an Natur Schönheit bereits unverdorben und verloren gegangen sind. Industrieanlagen betreiben die Komunität moderne Betriebsstrukturen bringen in stillen Tälern und Winzeln und die Bergbahnen entziehen selbst die Hohenpässe der Alpen, Skifahrerlebet und Massenverkehr ist die Lösung. Erfahrung der Tier- und Pflanzenwelt die mit erstaunender Dertinfest in Erinnerung tretende Folge. Sturm und Schne, die lebensfähige Zier der Bergwelt findet in Wildenbäume einen wunderbaren Ausdruck. Mit großer Sorgfalt hat er hierzu ein überaus reichhaltiges Material zusammengetragen. In reizvollen Bildern zeigt er die schneebewohnten Alpenblumen und die bedeckte Tierwelt selbst schildernd, erschafft das von langjähriger Erfahrung erzielte und selten gewordene Tieren vom bunten Salter angefangen bis zum letzten Wilder. Damit entthront sich der Vortrag zu einer interessantesten naturgeschichtlichen Blau- derlei, belehrend und unterhaltend zugleich. Da sich der materialistische Zeitgeist auch weiterhin ohne Rücksicht auf die Ideale der die Natur liebenden Menschen auswirkt wird, ergibt die Arbeit Wildenbains in der Förderung nach staatlichem Naturschutz durch großzügige Schaffung von Naturdenkmälern Maßnahmen gegen die Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt und besonderen Schutz der Naturentnahmeyer, dieser ehrbürdigsten Zeugen der Vergangenheit.

Vorleser: Faschingssabatag
Kehraus mit Tanz
im Sektionslokal

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 21. Febr., abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königshauer, Müllerstr. 28: Faschingssabatag mit Tanz, Käse, Wurst und Massengetränk. Nut für Sektionsangehörige und ehrgestellte Gäste. Nachster Vortragsabend Dienstag, 6. März.

Sektion Edelweiss. Sekt. Königshauer
Müllerstrasse 28
Dienstag, 21. Februar 1928, abends 8 Uhr
Faschingssabatag mit Tanz
im Sektionslokal. 11071
Nur für Sektionsangehörige und Ehrgestellte
Gäste. Getränke und Massen erlaubt.
Antritt: 19 Uhr. Antrittsort: im eingetragenen Cafe
Käfer. Vortragsabend Dienstag, den 6. März.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 6. März, abends 8 Uhr, in der Galerie Königshauer, Müllerstr. 28. Vortrag von Referendar Dr. S. Bergmann über Schneeschuhfahrten im Toten Gebirge mit Eindrücken, Daten der Mittagszeit und eingeführte Gäste willkommen. Der Jahresbeitrag für 1928 mit 10,- ist fällig und sollte an den Sektionssekretären an den Schatzmeister oder auf das Postkonto München 41283 geleitet werden.

Sektion Edelweiss Sekt. Königshauer
Müllerstrasse 28
Dienstag, 6. März 1928, abends 8 Uhr
Vortrag von Dr. S. Bergmann:
Schneeschuhfahrten im Toten Gebirge
mit Eindrücken
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.
Um Einzahlung des Beitrages für 1928
(RM. 10,-) an den Schatzmeister oder auf
das Postkonto München 41283 wird
gebeten. 121226

* Sektion Edelweiss. Das Winterhalbjahr brachte gegen sein Ende noch einige bemerkenswerte Vorträge. So sprach Referendar Dr. S. Bergmann über Schneeschuhfahrten im Toten Gebirge. Dieses Gebiet, das mit seinen 400 km umfassenden Hochläden, den größten in den Alpen überhaupt, dem filzlafenden Bergsteiger ein ideales Betätigungsgebiet bietet, ist den Münchnern verhältnismäßig wenig bekannt. Dagegen sind die Wiener, die den gleich weitigen Weg ins Toten Gebirge haben, dort ziemlich stark vertreten. Es war daher eine dankenswerte Aufgabe für den Vortragenden, auf dieses Gebiet aufmerksam zu machen und durch die Schönerung seiner eigenartigen Schönheit und seiner besonderen Eignung für den Skifahrer dafür zu werben. In seltiner Weise erzählte er von seinen wiederholten ärgerlichen Unternehmungen im Toten Gebirge, für das Aussee und Mittertor als Eingangspunkte zu nennen sind. Das Holzhaus der Sektion Austria und die Tauplitzalm des Sektions Linz sind die auf der Mittendorfer Seewalze günstig gelegenen Skilanzpunkte. Von dort aus tragen die Wetter den Vortragenden auf zahlreiche Gipfel des Gebietes. Den Höhepunkt seiner Fahrtenbeschreibung bildete die allein ausgeführte Durchquerung des Toten Gebirges von der Tauplitzalm über Garitsch, Kalte Berge zur Bühlner Hütte am Elmsee mit anschließenden Skifahrten auf Elmberg, Gestogel und Hochgögl mit Abstech zum Grindel. Der flotte Vortrag wurde durch Sichtbilder wirkungsvoll unterstellt und hat seinen werbenden Zweck sicher erreicht.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, abends 8 Uhr, gesellige Zusammenkunft im Sektionslokal, Galerie Königshauer, Müllerstr. 28. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Rechte Gelegenheit zur Errichtung des Jahresbeitrags.

Sektion Edelweiss Sekt. Königshauer
Müllerstrasse 28
Dienstag, 20. März 1928, abends 8 Uhr
Gesellige Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. 134426
Rechte Gelegenheit zur Errichtung
des Jahresbeitrags.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 3. April, abends 8 Uhr. Vortrag von Rudolf Dienst über "Erste Ersteigungen in Bolivien", mit Lichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Beiträge und Zeitschriftenbestellungen werden an diesem Abend noch aufgegrommen.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 17. April, abends 8 Uhr, im "Königsbauer", Müllerstr. 28. Vortrag von Mitglied Hans Eitendorfer über: "Gletscher- und Kletterfahrten in der Silvretta", mit Lichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Beste Gelegenheit zur Zeitschriftenbestellung.

Sektion Edelweiss	
Vorstand:	Königsbauer Mauerstraße 28
Dienstag, den 3. April 1928, abends 8 Uhr	
Vortrag von Herrn Rudolf Dienst:	
Ersteigungen in Bolivien mit Lichtbildern.	"1805"
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.	
Beiträge und Zeitschriften-Bestellungen werden an diesem Abend noch aufgegrommen.	

Sektion Edelweiss	
Vorstand:	Königsbauer Mauerstraße 28
Dienstag, 17. April 1928, abends 8 Uhr	
Vortrag von Mitglied Hans Eitendorfer:	
Gletscher- und Kletterfahrten in der Silvretta mit Lichtbildern.	
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen!	"1050"
Beste Gelegenheit zur Zeitschriftenbestellung.	

* Sektion Edelweiss. Rudolf Dienst, der 1912-1920 in Bolivien als Kaufmann gelebt hat, sprach am letzten Sektionsabend über "Erste Ersteigungen in Bolivien". Er berichtete eingehend und ungemein anschaulich über seine Unternehmungen in der bolivianischen Hochgebirgswelt, die Besteigungen des Illimani (6500 Meter), des Coca-Aoa (6220 Meter) und des Ancocha (6610 Meter), die er mit dem Alpinbegleiter Adolf Schulz und anderen durchführten konnte. Der Abend wurde für die zahlreich erschienenen Zuhörer zu einem an tießen Eindrücken reichen Erlebnis. Kommt es bei einem Vortrag vor allem doch darauf an, daß sich um den Redner und die ihm zugehörigen jenes geistige Band schlingt, das allein den wahren Erfolg gewährleistet. Das dies am 3. April voll und ganz der Fall war, ließ wohl am besten der spontan ausbrechende Beifall erkennen, der das Lichtbild mit der deutlichen Szene auf dem Gipfel des sagenumwobenen heiligen Götterberges, des Illimani, beglückte. Wie einst Deutschland seine Kolonien unternehmendem deutschen Kaufmannsgeist verdankt hatte, so kam den Zuhörern bei dieser Gelegenheit zum Bewußtsein, daß auch hier ein deutscher Kaufmann weit über seinen Beruf hinaus als Pionier für das Deutschtum tätig gewesen ist, erfüllt von dem Geiste, der Deutschland wieder aus seiner gefüllten Enge befreite wird. Sie fühlten und empfanden ferner mit, wie in all dem harten Kampf und zähnen Ringen um die unbekannten Eisreisen die schöpferische Macht der Natur auf den Bergsteiger übertrumpft, wie durch die Macht des Erlebens er zum Dichter wird, sich in ergreifender Sprache von den überstarken Einräuden befreit und sie so in wirkungsvoller Weise der Allgemeinheit übermittelt. Wem es vergönnt war, die nun von Rudolf Dienst in München beendete Vortragsreihe anzuhören, wird gerne nach dem im Verlag Streeter & Schröder in Stuttgart erschienenen Buche "Im dünnsten Bolivien" greifen, um sich ein noch umfassenderes Bild von diesen gepalteten und tüchtigen Bergsichten machen zu können. Diese Unternehmungen können sich getrost mit den Leistungen der englischen Mount-Everest-Expedition messen, werden aber noch immer nicht gebührend gewürdigt. Auch wenn die Nachrichten von der Bolivien-Expedition des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins eintreffen, wird das genannte Buch gute Dienste leisten. Die Schilderungen der Reihen in die Urwälder der Tiefebene, zu geheimnisvollen Andenstämmen, bis hinauf zu den sturmumhüllten, eisstarrenden Gipfeln der Hochgebirgswelt lassen Bilder von lebendiger Farbepracht erscheinen, daß man das alte, meist von rohen Menschen bewohnte Land Bolivien daraus erlebt.

- In die kommende Sonnenzeit überleitend, sprach Mitglied Hans Eitendorfer über "Gletscher- und Kletterfahrten in der Silvretta". Ihr schimmernder Bergfranz hat den Vortragenden wiederholt in seinen Vorträgen gezogen. So war er auch diesmal wieder gekommen, um mit einigen bewährten Bergkameraden dieses herrliche, in der Bergsteiger- und alpinen Sklavertwelt wohlbelimmte und vielbesuchte Alpenparadies zu durchstreifen. Reiches Gletschergut war der Gruppe beiziehen und mit Begeisterung erzählte der Redner von den wohlgelingenen Kletterfahrten. Der Einzug erfolgte durch das Montafon. Madlenerhöhe und Wiesbadener Hütte boten gemütliches Heim. Der erste Besuch galt dem König Eichhorn. Das fühne Bergstahlhorn war das nächste Stoß Biel, dem Großen und Kleinen Biu und andere Dreitausender nachfolgten. In schlichter und doch ansprechender Weise schilderte der Redner diese Fahrten über Fels und Eis und verstand es, seinen Zuhörern die reichen Schönheiten von Berg und Tal anschaulich zu übermitteln. Eine Reihe gut gewählter Lichtbilder, darunter manch vorzügliche Eigenaufnahme, ergänzen die Ausführungen des Vortragenden in trefflicher Weise.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 1. Mai, abends 8 Uhr, im "Königsbauer", Müllerstr. 28. Vortrag von Hans Steinmeier "Auf Schuhterschuppen in die Berge" mit Lichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss	
Vorstand:	Königsbauer Mauerstraße 28
Dienstag, den 1. Mai 1928, abends 8 Uhr	
Vortrag von Herrn Hans Steinmeier:	
Auf Schuhterschuppen in die Berge mit Lichtbildern.	"2300"
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.	

- Hans Steinmeier schloß mit seinem Vortrag "Auf Schuhterschuppen in die Berge" die Vortragsreihe in reizvoller Weise ab. Das originelle Thema bereitete den Zuhörern einen besonderen Genuss und hat wohl bei manchem den Wunsch geweckt, dem Beispiel des Vortragenden zu folgen und auch einmal von München aus in die Berge zu wandern. Nutzte doch der Redner viel des Schönen und Interessanten zu erzählen und von Eindrücken zu berichten, die eben nur der Aufwanderer in sich aufzunehmen vermag. Wer recht in Freuden wandern will, der "geh" den Bergen entgegen. Diese Variation

und die Lieder auswendig, so der Meister mit seinen Gehilfeneinspielen. Zuerst habe auf dem Weine kontrahirende befreite Männer an den Bänken und im hinteren Robenkabinett von der Sitzung aus der Rüstung. Bis 23 Uhr traten dann durch die Portal durch die Motten des Sonnenbeinlandes nach Kochel. Das eigentliche Ziel war die Rennwelt und die Oberlandstrasse. Dies war die abende Teil des Unternehmens. Zur letzten Orte schritten die Teilnehmer aufmerksam vom Gipfel der Tiefatmung über die Großartigkeit hinüber zum Horner und waren damit in ihrem Element, das sie noch länger am Zierling hielten und auf Konquistie das ganze Geister durchqueren ließ. Ort über dem Hohen Drachen in den Suntauer Bergen fand die "Auswanderung" ihr Ende. Der geschickte Vortrag war mit hübschen Eigenaufnahmen ausgestattet, die zum Teil das Aventurierliche der Fahrt gelungen zur Darstellung brachten.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 15. Mai, abends 8 Uhr, im Königsbauer, Müllerstr. 28; Gemütlicher Schlussabend mit musikalischen und anderen unterhaltsamen Darbietungen. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Vorl.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 15. Mai 1928, abends 8 U.
Gemütlicher Schlussabend
mit musikalischen und anderen unterhaltsamen
Darbietungen. *3896
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.

— Ein gemütlicher Schlussabend vereinigte die Sektion und ihre Gäste zum Abschluß des Winterhalbjahres. Mitglied Hans Essendorfer und seine Freunde gaben dem Abend den musikalischen Rahmen mit heiterer Musik. Auch die übrige Vortragsfolge wurde ausschließlich von Sektionsangehörigen erfolgreich bestritten. Die Vorführung sektionseigener Lichtbilder hauptsächlich meisterhaft. Aufnahmen der Mitglieder Friedrich und Götzl, gab der Veranstaltung die abvine Note und wurde mit lebhaften Beifall aufgenommen. Berichterlässlicher Frohsinn und rechte Kameradschaft bestreichten den Abend, der einen außerst stimmgewölklichen Verlauf nehm.

* Sektion Edelweiss. Während der Sommermonate jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, jeweils am 5. Juni, zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste sind willkommen. Pfingstdienstag keine Zusammenkunft. — Blaubergfahrt in das Steinberggebiet (Blauberge-Güstert): Führer Hans Größl, Abfahrt Samstag nachmittag 14.20 Uhr nach Tegernsee. Treffen 30 Minuten vorher in der Schäferhalle des Holzthuner Bahnhofes.

Sektion Edelweiss Vorl.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Pfingstbergsfahrt
In d. Steinberggebiet (Blauberge-Güstert)
Anmeldung und Abfahrt beim 2. Lourenant
Hans Größl (Tel. Friedberg 12639)

* Sektion Edelweiss. Dienstag, Erste zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Vorl.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag abend im Sektionslokal
Zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen *384981

* Sektion Edelweiss: Dienstag zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der nächsten Führungsbergfahrten. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Vorl.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag abend im Sektionslokal
Zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen *384982

* Sektion Edelweiss. Dienstag zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der nächsten Führungsbergfahrten. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Vorl.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag abend im Sektionslokal
Zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen *384983

* Sektion Edelweiss. Sonntag, 8. Juli: Führungsbergfahrt auf den Hochwanner (Roddunk). Abfahrt Samstag 14.30 Uhr nach Garmisch. Teilnahme beschränkt. Anmeldung beim 1. Lourenant Karl Schuster, Gasanerstr. 10/3, unbedingt erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Sonntag: Führungsbergfahrt auf den Scheidecker Käfer (Wachberg). Abfahrt Samstag 14.20 Uhr nach Garmisch. Teilnahme beschränkt. Anmeldung beim Käfer; 2. Lourenant Hans Größl (Tel. Friedberg 12639) erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Dienstag zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der nächsten Führungsbergfahrten. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Vorl.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag abend im Sektionslokal
Zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen *384984

* Sektion Edelweiss. Sonntag Führungsbergfahrt auf das Totenital. Führer Max Wiesmeier, Vorstraße 40/2. Treffen Samstag nachmittag am Ostbahnhof um 14.15 Uhr, Abfahrt 14.30 Uhr nach Aufstein. Teilnahme beschränkt. Anmeldung unbedingt erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Sonntag Führungsbergfahrt auf das Totenital. Führer Max Wiesmeier, Vorstraße 40/2. Treffen Samstag nachmittag am Ostbahnhof um 14.15 Uhr, Abfahrt 14.30 Uhr nach Aufstein. Teilnahme beschränkt. Anmeldung unbedingt erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Führungsbergfahrt auf den Großglockner. Abfahrt Freitag, 8. August, 1928, Uhr, vom Hauptbahnhof. Teilnahme beschränkt, Anmeldung beim Führer 1. Lourenmarkt Karl Schuster, Fasaneriestraße 10/3, unbedingt erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Dienstag zwangsläufige Zusammenkunft im Sektionslokal. Verbreitung der nächsten Führungsbergfahrten. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Sotai: Königsbauer
Mäuerstraße 28
Dienstag abend im Sektionslokal
Zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. *30849/8/5

Sektion Edelweiss Sotai: Königsbauer
Mäuerstraße 28
Sonntag, den 19. August 1928
Führungsbergfahrt Heilbrunner Weg
Abfahrt Samstag Gmundenhof 15.04 Uhr
Führer 1. Lourenmarkt Karl Schuster
Schriftsteller: Fasaneriestraße 10/3. Teilnahme unbedingt erforderlich. Anmeldung erforderlich. *42240

* Sektion Edelweiss. Dienstag zwangsläufige Zusammenkunft im Sektionslokal. Verbreitung der nächsten Führungsbergfahrten. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Sotai: Königsbauer
Mäuerstraße 28
Dienstag abend im Sektionslokal
Zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. *30849/8/6

* Sektion Edelweiss. Dienstag zwangsläufige Zusammenkunft im Sektionslokal. Verbreitung der nächsten Führungsbergfahrten. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Sotai: Königsbauer
Mäuerstraße 28
Dienstag abend im Sektionslokal
Zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. *30849/8/6

* Sektion Edelweiss. Dienstag zwangsläufige Zusammenkunft im Sektionslokal. Verbreitung der nächsten Führungsbergfahrten. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. — Voranzeige: Dienstag, 2. Oktober, Eröffnungsaabend des Winterhalbjahres.

Sektion Edelweiss Sotai: Königsbauer
Mäuerstraße 28
Dienstag abend im Sektionslokal
Zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. *30849/8/5
Bemerkung: Dienstag, den 2. Oktober
Eröffnungsaabend des Winterhalbjahres.

* Sektion Edelweiss. Die Sektion eröffnet das Winterhalbjahr am Dienstag mit einem geselligen Abend im Sektionslokal. Königsbauer, Mäuerstraße 28. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste sind hierzu willkommen. Der erste Vortragsabend findet am Dienstag, 16. Okt., statt.

Sektion Edelweiss Sotai: Königsbauer
Mäuerstraße 28
Dienstag, den 2. Okt. 1928, abends 8 Uhr
Geselliger Abend
zur Eröffnung des Winterhalbjahres.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.
Voranzeige: Dienstag, den 16. Okt. 1928
Erster Vortragsabend. *52110

Sektion Edelweiss Sotai: Königsbauer
Mäuerstraße 28
Sonntag, den 14. Oktober 1928
Bergfahrt auf den Wörther
Abfahrt Samstag Nachmittag 14.30 Uhr nach
Mitterndorf Leibnitzbach Höchlandhütte. Führer
1. Lourenmarkt Karl Schuster. Teilnahme
unbeschränkt. Eintrittspreis Starhemberger Bahnhof
1. Stuhltarif Linz. *63482

* Sektion Edelweiss. Sonntag, 14. Okt. Rundfahrt Bergfahrt auf den Wörther. Abfahrt Samstag 14.30 Uhr nach Mitterndorf Leibnitzbach Höchlandhütte. Führer 1. Lourenmarkt Karl Schuster. Teilnahme unbeschränkt. Eintrittspreis Starhemberger Bahnhof 1. Stuhltarif Linz.

* Sektion Edelweiss. Am Dienstag im Sektionslokal, Königsbauer, Mäuerstraße 28, Vortrag von Schriftsteller C. J. Bucher über "Schnee und Eis", mit Bildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Beginn des Vortrags um 8 Uhr. Um fröhliches Geschehen der Gäste und Sektionsangehörigen wird gebeten. Die Lourenbücher wollen vom 1. November 1927 mit 31. Oktober 1928 abgeschlossen und an den Schriftführer Hans Brunner eingeschickt werden.

Sektion Edelweiss Sotai: Königsbauer
Mäuerstraße 28
Dienstag, den 16. Okt. 1928, abends 8 Uhr.
Schnee und Eis *54745
Bildvortrag über alpine Eisschl. von
C. J. Bucher, Münzen.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.

Die Lourenbücher wollen vom 1. November 1927 mit 31. Oktober 1928 abgeschlossen und an den Schriftführer Hans Brunner eingeschickt werden.

Sektion Edelweiss. Der Beginn des Winterhalbjahrs vereinigte Gäste und Sektionsangehörige wieder in größerer Zahl zu einem geselligen Abend im Sektionslokal. Vorsitzender Ignaz Wissmeier eröffnete den Abend und entbot unter Hinweis auf die kommenden Winterfreuden der Versammlung den Willkommensgruß. Die sich anschließende reine und gediegene Vortragsfolge brachte Stunden heiteren Genießens. Den musikalischen Teil des Abends bestritten Mitglied Hans Essendorfer mit seinen Freunden, sowie Mitglied Otto Friedl in Gemeinschaft mit seinen Schrammelfertiggenossen Stadl und Huber in nimmermüdem Wechsel. Für das so gefundne Lachen aber sorgte hundertst. Schindeler, der mit seinen lässlichen Schlagern Stürme von Heiterkeit entfesselte und damit die für das Geleit einer Veranstaltung so wichtige Stimmung schuf und bis zum Schlusse erhielt. Das Ganze ein schöner Abend und eine vielversprechende Einleitung des Winterhalbjahrs. — Der erste Vortragsabend war der Vorbereitung auf den kommenden Winter gewidmet. "Schnee und Eis" war das Thema, mit dem der bekannte Sportschriftsteller C. J. Bucher die zahlreich erschienenen Zuhörer erfreute. Der Redner

richte seinen gehaltvollen Ausführungen Verse seines Freundes Hans Rölli vorans und sprach dann selbst mit hohem dichterischen Empfinden über den Schnee, das "Geldent aus Gottes Hand". Ein Wintermärchen war's voll Schönheit und Poeme, dessen stiller Zauber aus Wort und Bild zu den Leisenden sprach. Von der Erscheinung des Schnees zu seiner Bedeutung für den Skifort übergehend, behandelte Luther Ram und Art der verschiedenen Schneeformen, die nicht alle dem Stiläusser des Lebens eingetruhte Freude zuteil werden lassen. Zum Schluß gehört der Sri, dessen Entstehung und Entwicklung der Redner eingehend besprach. Von der UUzeit und der nördlichen Sagenwelt bis zum heutigen Wochentag, von der Schneereiform bis zum flüchtigen Brettl zeigte er unterstützt von interessanten und lehrreichen Bildern den Verlauf des Schneeschuhes. Der zweite Teil des Vortrages war dem alpinen Skilauf gewidmet. Seine Zuhörer in prächtige Skigebiete führend, erzählte der Vortragende von eindrücklichen Bergfahrten im Bernland und in den Alpenländern und gab, anregend plaudernd, damit wertvolle Worte für winterliche Urlaubspläne. Den Höhepunkt und würdigen Abschluß des Vortrages bildete die lebendige Schilderung einer hochalpinen Skitour ins Berner Oberland, in das Gebiet des Weisshornbergs und auf den lichtstrahlenden Gipfel der Jungfrau. Eigenaufnahmen von vollendetem Schönheit illustrierten auch diese Fahrtenhercote zeigend von der leuchtenden Pracht der winterlichen Bergwelt.

Sektion Edelweiß. Sonntag, 28. Oktober, bei jeder Witterung; Sektionsversammlung in das Wendelsteingebiet zur Sitzungsbereitung. Abfahrt Hauptbahnhof 6.25 Uhr, Ostbahnhof 6.40 Uhr nach Brannenburg. Rechte Beteiligung erwünscht. Nächster Sitzungsabend am Dienstag, 6. November.

Sektion Edelweiß. Die Sektion hat die Schuhbräualm im Wendelsteingebiet als Sitzungshalle gewählt. Die Hütte liegt in 1150 Meter Höhe auf der Ramboldplatte und ist von der Station Brannenburg auf gut bezeichnetem Wege in zwei Stunden bequem zu erreichen. Das Gelände ist hügelnd und bietet zahlreiche Tourenmöglichkeiten. Die Hütte, ein stattlicher Steinbau, enthält neben der großen Küche mit Wirtschaftsräum drei Schlafzimmere, die zusammen für etwa 25 Personen Übernachtungsmöglichkeiten bieten. Die Bevölkerung ist während des Winters eingestellt, doch ist die bereits eingerichtete Hütte jeden Sonn- und Feiertag bezogen. Soweit es die Platzverhältnisse gestatten, können auch von Mitgliedern eingebrachte Gäste Unterkunft finden. Die Farbe des Hintermares bei Hans Rölli, München, Beppelinstr. 55/3, übernommen.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 6. Nov., im Königsbauer, Müllerstraße 28. Photographischer Abend. 1. Vortrag von Alfred Kraulen, Fotograf. Ein Amateur spricht zu den Amateuren, mit reinem Diapositivmaterial. 2. Vorführung von Eigenaufnahmen durch Mitglieder, sowohl von Lichtbildern als auch von Photoplättchen, letztere mit Erklärungen. Beginn um 8.30 Uhr abends. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektor Edelweiß Total: Königsbauer Müllerstraße 28

Dienstag, den 6. Nov. 1928, abends 8.30

Photographischer Abend.

1. Vortrag von Alfred Kraulen: "Ein Amateur spricht zu den Amateuren", mit reinem Diapositivmaterial.

2. Vorführung von Eigenaufnahmen durch Mitglieder, sowohl von Lichtbildern als auch von Photoplättchen, letztere mit Erklärungen. Beginn um 8.30 Uhr abends.

Die Tourenbücher werden eingereicht werden.

Samstag/Sonntag, 10./11. Nov. 1928.

Sektionsfahrt zur neuen Sitzungshalle der Schuhbräualm an der Ramboldplatte. Abfahrt: Samstag 14.20 nach Brannenburg.

Sektion Edelweiß. Samstag, 10. Nov., Sitzungsfahrt zur neuen Sitzungshalle der Schuhbräualm an der Ramboldplatte. Abfahrt Hbf. 14.20, Ostbahnhof 14.32 Uhr nach Brannenburg. Reisegäste werden am Sonntag früh vom Hbf. um 5.00 oder 6.25 Uhr. — Karten zum Besuch der Münchner Sitzungen am 17. Nov. im großen Saal des MEC, Haberstraße 11, erhalten die Mitglieder bei der Geschäftsstelle der Sektion München, Brunnstraße 9, gegen Mitgliedsausweis.

Sektion Edelweiß. Sonntag, 18. November, Einrichtungsarbeiten auf der Sitzungshalle Schuhbräualm. Abfahrt Samstag nachm. Hauptbahnhof 14.20, Ostbahnhof 14.32 Uhr nach Brannenburg. Meldung beim Hüttenwart Röhl, Beppelinstr. 55/3, zur Übernahme von Material erwünscht.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 20. Nov., mit für Mitglieder und deren Damen Sitzungssprechabend "Die neue Sitzungshalle und die Organisation des Winterbetriebes auf der Schuhbräualm". Die bestellten Zeitungen können an diesem Abend in Einzahl genommen und die Tourenbücher eingereicht werden. Die ordentliche Hauptversammlung der Sektion findet am Dienstag, 4. Dez., statt. Hierfür bestimmte Anträge sind bis spätestens Dienstag, 27. Nov., an den Vorsitzenden Ignaz Wissmeier, Hochstr. 40/2, zu richten.

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer Müllerstraße 28

Dienstag, den 20. Nov. 1928, abends 8.30

Sitzungs-Sprechabend

Unsere neue Sitzungshalle und die Organisation des Winterbetriebes.

Abgabe der bestellten Zeitungen und Einzugnahme der Tourenbücher.

Nur für Mitglieder und deren Damen.

Dienstag, den 4. Dez. 1928, abends 8 Uhr

ordentliche Hauptversammlung.

Zageordnung:

1. Berichtungsbericht 1927, 2. Jahresbericht 1928, 3. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters, 4. Beitrag u. Voranschlag 1929, 5. event. Satzungsänderung u. Anträge, 6. Wahl des Ausschusses und des Rechnungsprüfers.

Anträge bis spätestens 27. November an den Vorsitzenden Ignaz Wissmeier, Hochstr. 20/2.

Sektion Edelweiß. Sonntag, 25. November, Einrichtungsarbeiten auf der Sitzungshalle Schuhbräualm. Abfahrt Samstag nachm. Hauptbahnhof 14.20 Uhr, Ostbahnhof 14.32 Uhr nach Brannenburg. Meldung beim Hüttenwart Röhl, Beppelinstr. 55/3, zur Übernahme von Material erwünscht.

Sektion Edelweiß. Sonntag, 2. Dezember, letzter Arbeitsdienst auf der Sitzungshalle Schuhbräualm. Abfahrt am Samstag nachm. Hauptbahnhof 14.20 Uhr, Ostbahnhof 14.32 Uhr nach Brannenburg. Meldung beim Hüttenwart Röhl, Beppelinstr. 55/3, zur Materialübernahme erwünscht.

Sektion Edelweiß. Dienstag im Sitzungstotal ordentliche Hauptversammlung. Zageordnung: 1. Berichtungsbericht 1927, 2. Jahresbericht 1928, 3. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters, 4. Beitrag und Voranschlag für 1929, 5. eventuelle Satzungsänderung und Anträge, 6. Wahl des Ausschusses und des Rechnungsprüfers. Beginn 8 Uhr. Bittum nur für Mitglieder.

Gauplversammlung Sektion Edelweiss

Die ordentliche Gauplversammlung der Sektion Edelweiss war gut besucht und nach einer schönen und harmonischen Verlauf. Vorsitzender Ignaz Wimmerer erhielt den Bericht über das Geschäftsjahr 1928, der von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Es ist daraus zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl eine geringe Zunahme, die Bergsteigerische Tätigkeit dagegen abermals eine bedeutende Steigerung erfahren hat. Diese Tatsache beweist, daß sich die Sektion weiterhin im Sinne ihrer Satzung entwickelt, die die Pflege bergsteigerischer Schauung und bergsteigerischer Tätigkeit als besondere Aufgabe der Sektion bestimmt. Als willkommener Schlußpunkt für die Pflege des alpinen Skilaufes nach der Wintertouristik konnte in diesem Jahre die Schauausstellung am Ramholzplateau im Wendelsteingebiet gewonnen werden. Die Hütte wurde am Sonntag, den 9. Dez., unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder mit einer kleinen Feier ihrer Eröffnung übergeben. Das Vortragswochen stand auf einer erfreulichen Höhe, während die gesellschaftlichen Veranstaltungen auf Unterhaltungen einlaufen. Ein beschränkt gebildeter und Schatzmeister Josef Reitsch vertrat über die bestiehenden Rätsen- und Vermögensverhältnisse. Da für das Vertrauen der Mitgliedschaft für das kommende Jahr auf einen berantportungsvollen Posten stellte, wurde ihm neben der Entlastung der Dank und die Anerkennung der Versammlung für seine langjährige, emeritische Tätigkeit als Schatzmeister ausgesprochen. Der Beitrag für 1929 wurde auf 11,- die Abnabmegebühr auf 3,- festgesetzt. Angenommen wurde ferner ein Antrag, der an Stelle der Eingesetzten des Vorstandes einen 1. und einen 2. Vorstand vorstellt. Vom Einspruchswort wurde durch Auffall und einstimmig der folgende Zusatzvorschlag: 1. Vorstand Ignaz Wimmerer, 2. Vorstand Josef Reitsch, Schriftführer Hans Brunner, Schatzmeister Otto Hundstorfer, 1. Kassenwart Karl Schuster, 2. Kassenwart Hans Grölich, Hüttenswart Hans Röhl, Hüttenswart Adolf Eras, Bergwart Christof Friedrich, Beisitzer Carl Denk und Peter Mühlbacher. Als Gastgeber wurden Arthur Lühe und Hermann v. Schmeinitz bestellt. Mit einem freudig aufgenommenen Berg Heil auf den Gesamtberlin wurde die von Bergamerothfischen Geiste getragene Versammlung geschlossen und mit froher Bitterkeit tritt die Sektion in das 7. Geschäftsjahr ein.

Sektion Edelweiss. Samstag, 8. Dez. Sektionsfahrt zur Gründungsfeier auf der Stütze Schubbauma. Abfahrt Samstag nachm. Hauptbahnhof, 14.20 Uhr. Rückfahrt 14.32 Uhr nach Braunkenburg. Nachkommende Jahren am Sonntag früh Hauptbahnhof, 5.00 oder 8.25 Uhr. Teilnahme nur für Sektionsangehörige und besondere geladene Gäste.

Sektion Edelweiss. Dienstag, 18. Dez. Gesellige Zusammenkunft zur Besprechung der Vergeschenken an den kommenden Feiertagen und zur Begrüßung des Mitgliedes Josef Schmitz - Götz und zur Begrüßung der Bergfabrik an den kommenden Feiertagen. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. *67777

Sektion Edelweiss Post: Königssauer
Waldkirchstrasse 28

Dienstag, den 18. Dezember 1928

(Gesellige Zusammenkunft
am Begrüßung unseres Mitgliedes Josef
Schmitz - Götz und zur Begrüßung der
Bergfabrik an den kommenden Feier-
tagen. Damen der Mitglieder und eingeführte
Gäste willkommen. *67777

Weihnachten und Silvester
feiert die Sektion auf der Stütze "Schub-
baum-Alm". — Anmeldung beim Hüttenswart
Hans Röhl. Beipackzettel ist erforderlich.

D. Oe. A. V.

S e k t i o n E d e l w e i s s

e.V.

M ü n c h e n

J a h r e s b e r i c h t

1 9 2 7 .

Bericht des Vorsitzenden.

 Mit Ablauf des Jahres 1927 vollendet die Sektion das 5. Jahr ihres Bestehens. Ist diese Zeitspanne an sich auch gering, so bedeutet sie im Vereinsleben immerhin einen beachtenswerten Abschnitt, der zu einem vergleichenden Rückblick anregt. Folgt man dieser Anregung und stellt man das Gründungsjahr 1923 dem nun abgelaufenen Jahr 1927 gegenüber, dann wird bei oberflächlicher Betrachtung das Gefühl einer Enttäuschung nicht erspart bleiben. Aeussere Merkmale der Entwicklung der Sektion wird man vergeblich suchen und wie im Gründungsjahr zählt die Sektion auch heute wieder 82 Mitglieder. Schürft man aber tiefer und sucht die Fortschritte auf ideellem Gebiete, dann kann man die zurückgelegte fünfjährige Entwicklung als ein erfolgbringendes Fortschreiten bezeichnen.

 Nach den ersten zwei Jahren mit ihren äusserlichen, aber trügerischen Scheinerfolgen brachte der Uebergang vom 3. zum 4. Jahr die Entwicklungskrise, aber auch die Läuterung im Sinne des reinen Bergsteigertums, dessen Geist endlich das letzte Jahr erfüllte.

 Nach dieser Einleitung mit ihrem flüchtigen Rückblick auf die Sektionsgeschichte, die ja in den einzelnen Jahresberichten gewissenhaft niedergelegt ist, sind die folgenden Zeilen dem Geschäftsjahr 1927 gewidmet.

Die Hauptversammlung vom 7. Dezember 1926 beauftragte den nachstehenden Ausschuss mit der Führung der Sektionsgeschäfte:

Vorsitzender:	Ignaz Wismeyer
Schriftführer u.Vors.-Stellvertr.:	Hans Brunner
Schatzmeister:	Josef Reisch
I.Tourenwart:	Heinrich Schmidt
II.Tourenwart:	Josef Haimerl
Bücherwart:	Adolf Erras
Zeugwart:	Christof Friedrich
Beisitzer:	Gottlob Fiegl
	Hans Kalb.

Von diesen 9 Herren schieden im Herbst dieses Jahres der II.Tourenwart Josef Haimerl aus. Sein Beruf führte ihn nach Köln am Rhein und nahm damit der Sektion eine wertvolle Arbeitskraft. Herr Haimerl verband ausgezeichnete bergsteigerische Fähigkeiten hohem Idealismus und hat diese Eigenschaften stets opferwillig in den Dienst der Sektion gestellt, die seiner mit Dank und Anerkennung gedenkt. Im Uebrigen ist der Ausschuss unverändert geblieben.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion wurden in 1 ordentlichen Hauptversammlung, 8 Ausschuss-Sitzungen und 1 Sektionssprechabend erledigt. Der ruhige Verlauf des Jahres gestattete dem Sektionsausschuss, sich voll und ganz den bergsteigerischen Zielen der Sektion zu widmen.

Die Mitgliederbewegung war den Verhältnissen entsprechend gering und brachte nur einen kleinen Rückgang der Mitgliederzahl. Bei der Hauptversammlung des Vorjahres betrug der Mitgliederstand 96 und zwar 79 Herren und 7 Damen. Davon sind bis zum Jahresschluss 1926 noch ausgetreten 5 Herren und 1 Dame, deren Ausscheiden noch auf Rechnung des zwischen Sektion uns Skiateilung entstandenen Konfliktes zu setzen ist.

Die Sektion trat also mit 80 Mitgliedern, 74 Herren und 6 Damen, in das Jahr 1927 ein. Hievon mussten 3 Herren auf Grund des § 6 der Satzung gestrichen werden. Neu aufgenommen wurden 4 Herren und 1 Dame. Somit errechnet sich für die heutige Hauptversammlung eine Mitgliederzahl von 82, bestehend aus 75 Herren und 7 Damen. Hiezu sei bemerkt, dass es bei einem rascher und weniger gewissenhaft durchgeföhrten Aufnahmegeschäft wohl möglich gewesen wäre, eine grösse Zahl von Neuaufnahmen zu erreichen. Dass aber viele der Aufnahmesuchenden nicht durchhalten, wenn ihre Wünsche nicht ohne weiteres erfüllt werden, beweist, dass solche Aufnahmen für die Sektion und den Gesamtverein keinen Gewinn bedeuten würden. Eine Erhöhung der Mitgliederzahl wäre wohl wienschenswert, darf aber nicht auf Kosten des ideellen Gehaltes der Sektion gehen.

Der Aufnahmekommission, den Herren Erras, Haimerl und Mühlbacher, sei an dieser Stelle für ihre Mühewaltung der Dank der Sektion ausgesprochen.

Die regelmässigen Zusammenkünfte fanden unverändert monatlich zweimal und zwar jeden ersten und dritten Dienstag im Monat statt. Die Gaststätte "Königsbauer", Millerstrasse 28, stellte uns hiezu auch in diesem Jahre ihren ungemein zweckmässigen grösseren Saal als Sektionsheim zur Verfügung, wofür dem Besitzer, Herrn Etterer, hiemit besonders gedankt sei. Trotz der angenehmen und günstigen Lokalverhältnisse liess der Besuch der Sektionsabende durch die Mitglieder dauernd zu wünschen übrig. Die Anwesenheitslisten weisen in diesem Jahre eine Durchnittsbesucherzahl von 26 Mitgliedern gegen 30 des Vorjahres auf. Hier ist also statt der dringend notwendigen Besserung abermals eine Verschlechterung eingetreten. Wenn von 82 Mitgliedern nur 26 sich zum Besuch der Sektionsabende aufschwingen, muss selbst unter Berücksichtigung der misslichen wirtschaftlichen Verhältnisse von einer Interesselosigkeit gesprochen werden, die zu denken gibt. Mögen sich die Mitglieder ange-

sichts der Arbeitslast der Ausschussmitglieder auch an ihre sicher nicht allzu schwere Pflicht erinnern, ehe es zu spät ist. Der Ausschuss hat das Bewusstsein, dass er nichts versäumt hat, um die Sektionsabende besuchenswert zu gestalten. Hier muss das kommende Jahr unbedingt Besserung bringen.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion können gute genannt werden. Neben den uebrigen Sachwerten ist hier besonders unsere Bücherei zu nennen, die sich seit dem Bestehen unserer Sektion stattlich entwickelt hat. Mit dem Bücherwart Adolf Erras hat die Sektion endlich eine Kraft gewonnen, die sich mit anerkennenswertem Eifer der Organisation und Pflege unserer Bücherschätze erfolgreich angenommen hat. Das sorgfältig ausgearbeitete Schlagwortverzeichnis weist 264 Bestandnummern auf und zwar

71 Karten	10 Jahrg. Mitteilungen des A.-V.
49 Führer	2 Jahrg. alpine Zeitschriften
7 Rundsichten	11 Vereinschriften
13 alpine Lehrbücher	42 Sektionschriften
25 Jahrg. Zeitschrift d.A.-V.	34 Bände Unterhalt.-Literat.

Die Bücherei steht den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Bedauerlicher Weise wird dieses geistige Rüstzeug des Bergsteigers nicht genügend gewürdigt. Vielleicht trägt dieser Bericht dazu bei, das Interesse der Mitgliedschaft für unsere Bücherei zu wecken.

Die Sachwerte werden wie bisher wiederum mit Rm. 1500 angesetzt. Das Barvermögen hat sich in diesem Jahre etwas verringert. Ueber das rechnerische Ergebnis gibt der Bericht des Schatzmeisters Aufschluss mit der Jahresrechnung 1927, die bei 1027.60 Rm. Einnahmen und 1070.48 Rm. Ausgaben mit einer Mehrausgabe von Rm. 42.81 abschliesst.

Nachstehend die Jahresrechnung 1927 und der Haushaltplan 1928:

Jahresrechnung 1937

Einzahlungen

Ausgaben

München, im Dezember 1927.

Gez.: Reisch, Schatzmeister.

Das Vortragswesen kann auch in diesem Jahre wieder auf der Erfolgseite gebucht werden. Unter der Leitung des I. Tourenwartes Heinrich Schmidt ist es auf der erreichten Höhe geblieben und brachte 8 genussreiche Abende gegen 7 des Vorjahres. Nachstehend ein kurzer Ueberblick des Gebotenen:

Felix Wildenhain leitete am 4. Januar das Jahr 1927 ein mit seinem Vortrag "Der Kampf der Naturgewalten im Hochgebirge". Mit dieser Volks-tümlich wissenschaftlichen Abhandlung liess der Redner seine Zuhörer einen tiefen Blick in das Wirken und Walten der Naturkräfte tun. Vom Werden und Vergehen, dem Aufbau und der Zerstörung der Bergwelt sprach er und seine bekannten, prächtigen Farbenlichtbilder ergänzten seine Ausführungen mit trefflich dargestellten Beispielen.

Generalleutnant von Wundt erfreute die Sektion am 18. Januar mit seinem Vortrag "Dämon Matterhorn", der Berg der Berge". Wie immer, wenn die Exzellenz spricht, gab es einen äusserst genussreichen Abend. In seinem gemütlichen Schwäbisch führte er die Versammlung in das Reich des Bergdämons, nach Zermatt und auf sein Matterhorn. Wie der Redner diesen Berg kennt, liess sowohl die interessante Schilderung der Ersteigungsgeschichte, als auch die eingehende Beschreibung der verschiedenen Anstiegswege an Hand prächtiger, zum Teil historisch gewordener Eigenaufnahmen erkennen.

Dr. Robert Koch brachte am 1. Februar die ausseralpine Note in die Vortragsreihe. Er sprach über "Aegypten von Kairo bis Chartum" und führte die Anwesenden in das Land der Pharaonen. Das war einmal etwas anderes, eine nicht unwillkommene Abwechslung, die allseitig mit sehr grossem Interesse begrüßt wurde. Man konnte so wenigstens einmal im Geiste eine grosse Reise in das morgenländische Märchenreich tun und der Vortragende erwies sich dabei als ausgezeichneter Kenner und Führer. Seine lehrreichen Eigenaufnahmen zeigten die gewaltigen Reste einstiger Macht und Größe.

Albert Link besuchte die Sektion am 15. Februar und sprach über "Skitouren in den Dolomiten". Dieser bekannte Alpinist und Skiläufer, in Münchner Bergsteigerkreisen einfach Vater Link genannt, erzählte von seinen zahlreichen Skiwanderungen in den Dolomiten, die ihn von den Lüsener bis zu den Sextener Bergen geführt haben. Mit Wort und Bild warb der Redner für die Wintertouristik und für den Besuch unserer deutschen Brüder in Südtirol. Der Abend muss mit zu den genussreichsten gezählt werden.

Anton Herberger sprach am 15. März über "Sonnige Wintertage im Karwendel, Zetterstein und den Lechtälern". In zwangloser Wanderung führte er seine Zuhörer in die heimatlichen Berge und verlegte dabei mit Erfolg das Schwergewicht darauf, die Schönheit und besonders das charakteristische der einzelnen Gruppen herauszuarbeiten. Der Redner erwies sich nicht nur als guter Kenner der geschilderten Gebiete, sondern auch als technisch bewandter Lichtbildner und warmherziger Freund der Natur, für deren Schutz und Schonung er besonders warb.

Hermann Einsele, auch ein bekannter Münchner Alpinist, schilderte am 3. Mai seine "Durchquerung der Leoganger Steinberge auf Schneeschuhen". Er schloss mit diesem Vortrag das Winterhalbjahr ab und liess seine Zuhörer noch einmal die Freuden einer Skibergfahrt kosten. Er machte die Anwesenden mit den Leoganger Steinbergen näher bekannt, einem nicht so überlaufenen Gebiet, das auch im Sommer dem Bergsteiger genussreiche Fahrten bietet. Eine Reihe wohlgefunder Eigenaufnahmen, Winter- wie Sommermotive, aus heimatlichen Bergen geholt, beschloss auch diesen gehaltvollen Vortrag.

Ignaz Wismeyer erzählte am 18. Oktober von "Passau und der Donaufahrt nach Wien", die er als Vorsitzender und Vertreter der Sektion miterleben durfte. Diese Fahrt war die sinnige Einleitung zur 53. Hauptversammlung des Alpenvereins in Wien und die Schilderung des Redners

Mit Frau Elsa Denk eröffnete der Vorsitzende die Tanzfolge und das ungemein stimmungsvolle Fest, das wohl allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Am Faschingsdienstag folgte das Faschingskränzchen im Sektionslokal.

Auch an diesen köstlichen Abend werden die Teilnehmer gerne zurückdenken. Die karnevalistische Stimmung schlug hohe Wogen und Alles hat sich dabei prächtig unterhalten.

Sicher hätte der Besuch dieser Veranstaltungen auch die ferngebliebenen Mitglieder nicht gereut. Ihr Ausbleiben war daher sowohl in ihrem eigenen Interesse und im Interesse der Sektionskasse bedauerlich die für den dadurch entstandenen Fehlbetrag aufkommen musste. Auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen gehören zum Sektionsleben und kein Mitglied sollte sie daher versäumen.

Bei der 53. Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins vom 2. mit 4. September in Wien wurde die Sektion durch den Vorsitzenden auftragsgemäß vertreten. Dieser wohnte allen Sitzungen bei und berichtete darüber in ausführlicher Weise gelegentlich des Sektionsabends vom 4. Oktober.

Die bergsteigerische Tätigkeit, das höchste Ziel der Sektion, wurde vom Sektionsausschuss mit besonderer Fürsorge betreut. Es wurde nichts unversucht gelassen, um den ausübenden Alpinismus in der Sektion zu fördern und die Mitglieder mit bergsteigerischem Geiste zu erfüllen. Heir kann es kein erreichtes Ziel, sondern nur ein rastloses Vorwärtsstreben geben. In Pflichtgemässer Verfolgung dieses Ideals hat der Ausschuss wiederum einen Schritt vorwärts gemacht. Er hat den Mitgliedern ein Tourenbuch gewidmet, das in seiner gediegenen und sinnigen Aufmachung bei den Mitgliedern freundliche Aufnahme gefunden hat. Das Tourenbuch soll die bisher üblich gewesenen Formulare der Berg-

fahrtenberichte ersetzen und dem Inhaber zugleich ein Erinnerungsbuch sein. Bis jetzt wurden 38 Stück verlangt und ausgefertigt, ein viel-versprechender Anfang, der zu der Hoffnung berechtigt, dass auch die uebrigen Mitglieder mit alten Vorurteilen brechen und das Tourenbuch als Chronik ihres bergsteigerischen Erlebens schätzen lernen werden.

Von den ausgegebenen 38 Tourenbüchern wurden 37 zu statistischen Zwecken zurückgereicht. Schriftführer Hans Brunner hat sich der Arbeit der Zusammenstellung unterzogen und das folgende Ergebnis festgestellt:

1927 (1.Nov.1926 mit 31.Okt.1927)

von 82 Mitgliedern wurden 37 Bergfahrtenberichte eingereicht - 45%
im Vorjahr

von 86 Mitgliedern wurden 33 Bergfahrtenberichte eingereicht - 38%

1927 (1.Nov.1926 mit 31.Okt.1927)

von 82 Mitgliedern wurden 497 Gipfel erreicht - pro Mitglied 6
im Vorjahr

von 86 Mitgliedern wurden 381 Gipfel erreicht - pro Mitglied 4,5.

Die Summe der erreichten Gipfelbesteigungen ist das Ergebnis von insgesamt 380 Bergfahrten, wovon 237 im Sommer und 143 im Winter ausgeführt wurden.

Die Sektions- bzw. Führungsbergfahrten haben einen erfreulichen Aufschwung genommen, der in erster Linie dem II.Tourenwart Josef Haimerl und seiner freiwilligen Führerschaft zu verdanken ist. Leider ist seine Tätigkeit durch seinen Wegzug von München zu früh unterbrochen worden. Sein aktiver Geist macht sich aber in dem festgestellten Gesamtergebnis noch fühlbar und wirkte sich auch in Bezug auf die Teilnehmerzahlen förderlich aus. Zur Durchführung gelangten:

6.II. Bodenschneidhaus-Freudenreichsattel (mit Ski)

Führer Haimerl

14 Teilnehmer

20.II.	Spitzstein (mit Ski)	
	Führer Wismeyer	12 Teilnehmer
6.III.	Hochriss (mit Ski)	
	Führer Haimerl	7 Teilnehmer
19/20.III.	Auerspitz-Maroldschneid (mit Ski)	
	Führer Erras	4 Teilnehmer
5.IV.	Schöttlkar-Sciernspitze	
	Führer Wismeyer	4 Teilnehmer
26.VI.	Ruchenköpfe	
	Führer Haimerl	6 Teilnehmer
10.VII.	Westliche Karwendelspitze	
	Führer Wismeyer	9 Teilnehmer
31.VII.	Sonneck-Hackenköpfe- Scheffauer	
	Führer Wismeyer	8 Teilnehmer
14.VIII.	Hochblassen-Nordwand-Höllentalsp.	
	Führer Wismeyer	7 Teilnehmer
	zusammen <u>9 Bergfahrten</u> mit	<u>71 Teilnehmern</u>
	gegen 9 " "	34 " im Vorjahr

Das Gesamtergebnis der Bergsteigerischen Tätigkeit muss unter den gegebenen Verhältnissen als befriedigend bezeichnet werden. Der starke Prozentsatz an ausgeführten Skibergfahrten zeigt, dass wir auf diesem Gebiete auch ohne eine eigene Skiateilung in beachtenswerter Weise fortgeschritten sind und die Wintertouristik den ihr gebührenden Rang in der Sektionstätigkeit einnimmt. Die Bemühungen der Sektionsleitung, wiedrum eine Skihütte pachtweise zu erhalten, sind bisher vergeblich gewesen. Die angebotenen Objekte kamen wegen ungünstiger Lage nicht in Betracht. Der Ausschuss wird auch weiterhin nach einer Skihütte Ausschau halten müssen, wozu auch die Kitglieder zu helfen vermögen. In der Hoffnung, dass sich auch dieser Wunsch noch verwirklichen lässt,

* Sektion Edelweiss. Samstag/Sonntag, 1./2. Jan., abends 8 Uhr, im Königsbauern, Müllerstr. 28: Vortrag von Felix Wildenhan: "Der Kampf der Naturgewalten im Hochgebirge" (mit Lichtbildern). Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 4. Jan., abends 8 Uhr, im Königsbauern, Müllerstr. 28: Vortrag von Felix Wildenhan: "Der Kampf der Naturgewalten im Hochgebirge" (mit Lichtbildern). Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28

Dienstag, den 4. Jan. 1927, abends 8 Uhr

Vortrag von Herrn Felix Wildenhan:
Der Kampf der Naturgewalten
im Hochgebirge
mit Lichtbildern
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen

* Sektion Edelweiss. Am letzten Sektionsabend sprach Kunstmaler Felix Wildenhan über den "Kampf der Naturgewalten im Hochgebirge". Zahlreich waren Gäste und Mitglieder hierzu erschienen, ließen doch der Redner und sein Thema etwas Besonderes erwarten. Und Wildenhan hat diejenigen Voraussehung mehr als enttäuschen, wuchs sich doch sein Vortrag zu einer naturwissenschaftlichen Vorlesung aus, die sich sowohl durch gründliche Behandlung des dargestellten Stoffes als auch durch ihre populäre und leichtfaßliche Form gleichmäfig auszeichnete. In anregender Plauderei bot der Vortragende Unterhaltung und Belehrung zugleich. Für manche scheinbar rätselhafte Erscheinung, der der Bergsteiger schon oftmals in der wilden Bergnatur störend gegenüber gestanden, brachte der Abend die fast selbstverständliche Erklärung. Mit dem Werden und Vergehen, dem Aufbau und der Zerstörung der heutigen Berg Welt machte der Redner seine Zuhörer vertraut. Er sprach von der Bildung und den vielen Veränderungen der Erdkruste, von den furchtbaren Gewalten, die die Berge gezeugt und mit ungeheurem Drude die Gelenksäulen aus dem Erdenschoße gegen den Himmel gehoben. Seit jener Schöpfungsstunde steht der Kampf der Naturgewalten in dieser gigantischen Welt, und wohl jeder Bergsteiger hat schon die verschiedenen Formen und oft katastrophalen Folgen dieses Kampfes als die österr. Gedanken des Bergsteigens kennen und gern gelernt. Die Alpen schmeint für die Einigkeit geschaffen, und für urzeitlichen Zeiten der Bevölkerung Friedenebene. Zauberei sind die Kräfte der Gestaltung und stetig sind sie am Werke. Sie formen aber auch unzählig am Antlitz der Berge und ihnen verhanteln wir Grotte und Gipfel und all die wundervolle Kraft und reine Schönheit, deren unübertraglicher Ausdruck uns Bergsteiger werden lieb. Der Vortragende unterhielt seine anhängenden Ausführungen mit einer großen Zahl wunderbarer Capriolaufnahmen, wodurch eine ungemein nachdrücklich illustriert. Dieser Bilderstock erfreute nicht nur durch seine Schönheit, er illustrierte auch mit freudiger Weise die Einbildungskraft des fortwährenden Bergtummlers, ein bezauberndes Beispiel darin, wie ein einföld auf den Kongress und

durch einen gewaltigen Bergsturz abgetrennten Obersee und dem Felsen von St. Bartholomä, das aus dem Geschiebe des Eisbachs entstanden ist. So gestaltete der Vortragende den Abend ungemein lehrreich und gemütlich, und wohlverdient war der dankbare Beifall der Versammlung.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 18. Jan., abends 8 Uhr beginnend, im Königsbauer, Müllerstraße 28: Vortrag von Gen. Leutnant v. Wundt: "Dämon Matterhorn, der Berg der Berge" (mit Lichtbildern). Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28

Dienstag, den 18. Januar 1927

Vortrag von Gen. Leutnant v. Wundt:
Dämon Matterhorn,
der Berg der Berge

mit Lichtbildern
Vortrag beginnend 8 Uhr. Rechtzeitiges
Erscheinen wichtig. Damen der Mitglieder und
eingeführte Gäste willkommen

* Sektion Edelweiss. Erzellenz von Wundt, einer der meistbegehrten alpinen Vortragsteller, sprach am letzten Sektionsabend über das Thema "Dämon Matterhorn, der Berg der Berge". In seinem charakteristischen, gemütlichen und humorvollen Plauderton führte der Vortragende seine Zuhörer in das Reich des Bergdämons ein. Germatt mit seinen alten Holzhäuschen und modernen Hotelkösten, leuchtend grüne Platten, darüber Fels und Eis in unermesslichen Weiten und hoch über allem, groß und erhaben, das Matterhorn, der Berg der Berge. Wer den riesen gesehn, ist ihm versallen, sei es im Genugen seines Wunderung seiner Größe oder im fülligen Wagen um den ragenden Gipfel. Auch Wundt hat unter diesem Himmel gefunden und er wußte den dämonischen Einflug dieses Berges in überzeugender Weise zu charakterisieren. Er berichtete eingehend über die interessante Erstbestiegengeschichte, schilderte den Kampf Wappmers und Carrels um den jungfräulichen Gipfel und die erschütternde Tragödie der ersten Besteigung. Wundt selbst gelang 1878 zum erstenmal den Anblick des Matterhorns, das sich einem Phantom gleich aus den Wolken hol. Vier Jahre später ward es ihm zum Berg des Schicksals, jedoch in gutem Sinne. In lärmiger Weise erzählte der Vortragende, wie er im Bannkreise des Matterhorns seine Frau gefunden. Die Hochzeitsreise führte auf den majestätischen Gipfel, der dem jungen Paare ein ausgiebiges Hochgemüter als Angebinde bescherte. Wenige Tage später wurde die Tour, diesmal bei prächtigem Wetter, wiederholt, über dem Gipfel nichts mehr als strahlender Himmel und ringsum eine Hochgebirgswelt von grandioser Schönheit. Diese seine Bergwelt gab Wundt Anregung und feilte eine Schwung an seiner dichterischen Arbeit, der die alpine Literatur eine Reihe feinsinniger Romane verband. Und noch immer drängen die tiefen Gedanken eines reichen Bergsteigerischen

* Sektion Edelweiss. Gestern nach dem Treiben vom feiernen Weihfesttag des Alpinismus in einer feierlichen Feierlichkeit und in den letzten Sitzungen der Sektionen. Das Sektionen geschrieben am 29.12.1926 in den Betrieb als Symbol des höchsten menschlichen Erreignisses führt. Ausdrücklich auf die besondern Ereignisse gab der Redner noch eine ausführliche Beschreibung der Tätigkeit von der Einsteiger- und Alpinistischen Seite unter besonderer Betonung der alpinistischen Leistungen. Dabei unterliefen ihm drammatische Gedankenfloskeln in mächtigem Waller. Unter beiderseitigem Beifall schloß Wundt mit der Mahnung, den Damnon-Mutterborth nicht zu scheuen und auf seinem Spiel in jenes rechtwinklige Zeugzeug einzutreten, von dem Scheiter. Ja, sagt es ja von Gott so gut wie ein Gebet.

Sonnabend, den 23. Januar 1927

Edelweiß-Ball

Im großen Saal des Stadttheaters
in der Römerstraße 260.
Beginn 4 Uhr nachm., Ende 1 Uhr früh.
Baukunst nur mit Einladungskarte!

* Sektion Edelweiss. Im großen Saale des Stadttheaters, einem anprechenden Raum, der durch seine geschmackvolle Ausgestaltung noch eine feine Note erhalten, fand der Edelweissball der Sektion statt. Das Fest, bei dem auch viele der Münchner Schwestersektionen vertreten waren, nahm einen schönen und fröhlichen Verlauf. Es war gelungen, die Besucherzahl den vorhandenen Raumverhältnissen durch beschränkte Einladung anzubauen und dem Ganzen dadurch einen intimeren Charakter zu geben. Man konnte daher wirklich und mit Genuss tanzen, so daß wohl auch die Eifrigsten auf ihre Rechnung gekommen sind. Mit Frau Else Dentl, der Gattin des verdienten Auschusshauptes Karl Dentl, eröffnete Vorsitzender Ignaz Wissmeier den Abend, gesetzt von einer stattlichen Zahl tanzlustiger Paare. Vorberührend war die kurze Wiederaufzähnung mit vielen originellen Masken und Ballzubehör. Für die Ballmusik hatte man sich ein gediegenes Streichorchester, die Vereinskapelle des Münchner Männergesangvereins "Freundschaft", beschrieben. Unter der bewährten Leitung von Peter Hürm wurde aus den lieben alten Walzern alles Schwingende und Klingende hervorgezaubert. Aber auch die Modernen kamen nicht zu kurz, wobei der Rhythmus durch das Streichbass Grundgewicht mindestens ebenso mächtig vorauslag, wie bei dem üblich gewordenen Negerblästafel. In der Pause wurde der "Kluge Hans", das rechnende Pferd, vorgeführt, getragen und bewegt von zwei Taxar strammen Bergsteigern in kurzer Weise. Der Gaul erwies mit seinen Größtretionen allgemeine Heiterkeit; in die auch die Betroffenen geriet mit Einfühlung. Und als nach Stunden froher Tanzschauende der letzte Landler des stimmungsvollen Ballfestes verklungen, gings man mit ungern auseinander, denn es war gemütlich und nett.

Sektion Edelweiss Saal: Königsbauer
Mitterstraße 28
Samstag, den 1. Febr. 1927, abends 8 Uhr
Vortrag von Herrn Dr. Robert Koch:
Aegypten von Kairo bis Chartum
mit Photogrammen 18.50
Damen der Mitglieder und eingeladene Gäste
willkommen.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 1. Febr. abends 8.11 im Königsbauer, Mitterstraße 28. Vortrag von Dr. Robert Koch über "Aegypten von Kairo bis Chartum" mit Photogrammen. Damen der Mitglieder und eingeladene Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Dr. Rudolf Koch sprach am letzten Vortragabend über "Aegypten von Kairo bis Chartum". Den Sektionsangehörigen war damit zum ersten Male Gelegenheit geboten, ein dem Alpinismus fernes Thema zu hören. Dr. Koch schilderte seine Reise in dem alten Wunderlande der Pharaonen ungemein fesselnd und anregend und erwies sich dabei als grundlicher Kenner der altägyptischen Kultur. Die Reise begann in Alexandria und führte nachwaarts von Kairo über Assuan, Oxytor und Karnak nach Chartum. Sie half in erste Line den berühmten Bauwerken altägyptischer Zeit deren gewaltige Ausmaße die Ausführung solcher Meisterbauten mit den damaligen Mitteln heute noch ratselhaft erscheinen lassen. An Hand trefflich gehöriger Eigenaufnahmen beschrieb der Vortragende eingehend diese Zeiten versunkener Schönheit. Er erzählte von den gigantischen Pyramiden von Gizeh und der mächtigen Sphinx, von den sagenhaften Memnoniologen, der ausgedehnten Tempelanlage von Karnak mit ihren Säulenalleen und Säulenhallen und von vielen anderen bewundernswerten Schöpfungen jener Kunst- und Kultur-epocha Aegyptens. Humorvoll schüberte er seine Pyramidenbesteigung als eine ziemlich anstrengende Sache. Doch genießt man von den unbeschreiblichen Höhen dieser "Welt" eine grandiose Aussicht von eigenartigem Fleiz. Die vorgeführten Bilder zeigten die gewaltige Größe und die kunstreiche Gestaltung und Ausschmückung des altägyptischen Baustils und hinterließen vielfach, wie beispielsweise das vom Königsgräber, tiefe Eindrücke. Der Redner beschloß seine interessanten Ausführungen mit einer Charakterisierung der Bevölkerung Aegyptens, die hauptsächlich aus Zelloschen, Beduinen und Nopten besteht. Die Versammlung dankte mit herzlichem Beifall für den lehr- und erfreulichen Abend.

* Sektion Edelweiss. Sonntags Schlußtag auf die Winterschule. Zeitung: "Saiso. Karmel". Abends 6.20 Uhr fuhr vom Königsbauer Bahnhof nach Neubau. Teilnahme unbeschrikt.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 15. Febr., abends 8 Uhr im Königsbauer, Mitterstraße 28. Vortrag Albert Link über "Skitouren in den Dolomiten" mit Photogrammen. Danach der Mitglieder und eingeladene Gäste willkommen. Um halb elf Uhr Abend der Vortrag für 1927 entpfeu direkt an den Schauspieler Adolf Reich, Nummerordnr. 32, oder auf das Postbüro des Sektion (München 4428) wird gegeben.

Sektion Edelweiss Saal: Königsbauer
Mitterstraße 28

Dienstag, den 15. Febr. 1927, abends 8.11

Vortrag von Herrn Albert Link:

Skitouren in den Dolomiten

mit Photogrammen
Damen der Mitglieder und eingeladene Gäste
willkommen 19.12

Um halb elf Uhr Abend der Vortrag für 1927 an den Schauspieler Adolf Reich, Nummerordnr. 32, oder auf das Postbüro des Sektion (München 4428) wird gegeben.

Ein wundervolles Gedächtnis und ein großer Fortschritt auf dem Gebiete der alpinen Naturkunde machen die Dolomiten zu einem der Hauptorte und Hauptziele des Alpen- und Bergwanderns. Gleichzeitig ist es eine große Erfahrung, daß es eben soviel Schönheiten durch die Dolomiten bestimmt sind, wie durch die Alpen, und daß sie bei fruchtbarer Erinnerungsfähigkeit, die durch den Winter nicht verloren geht, einer Reihe von Kurzweilen und ausgedehnten Gruppen dieserarterten Wohngebiete führen. Am Sommerabend, wenn das letzte Licht der Sonne untergeht, kann man die Dolomiten auch im Dunkeln lange dauernde Beobachtungen für den Bergsteiger und Skitouristen. Doch sind vor allem die zahlreichen Fälle, die zwischen den ausgesetzten Übergängen vom Grunde zum Tal bis zum Tal ermöglichen. Überall von den kleinen Hügeln und Gebieten kommt der Vorstrebende berichten. So erzählte er von seinen winterlichen Fahrten auf die Höhe bei Brixen, auf die weite, welige Hochebene der Geserälpe am Schlerm, von genossenen Skifahrten auf der Preidongie, bei Gas und dem Riedlau. Mehr Aufforderungen an das Bergsteigerische können stellweise dagegen eine Skifahrt auf die Böe. Diese führte von Corvara über die Vallonhütte und den Südgrat auf diesen 2152 m hohen Hauptgipfel der Sella. Der Abstieg wurde über das Plateau und durch das Mittagstal nach Ronzafoglio ausgeführt. Eine nettere bedeutende Unternehmung bilde die im Winter selten ausgeführte Durchquerung des Travenanzestales vom Falzaregojoch aus, wobei die nur bei ganz sickerem Schneeverhältnisse mögliche Begehung der wilden und lawinengefährlichen Travenanzestalrutsch ziemlich zu schaffen macht. Von all diesen Fahrten hat Sint einen reichen Schatz an herrlichen Bildern mitgebracht. In blassender Pracht leuchtend von Schnee und Sonne, zogen sie in großer Zahl auf der Leinwand vorüber, gleich einem Wintermärchen im Raumlande der Dolomiten. Vollständige Rundsichten von aussichtsreichen Höhen, urweltlich wirkende Ausschnitte aus der winterlichen Hochgebirgswild und stimmungsvolle Bilder aus verschneiten, stillen Bergwäldern entzückten das Auge und hinterließen tiefeindrücke. So ward Sint in Wort und Bild für die Winter touristik und für den Besuch unserer deutscher Brüder in Südtirol.

* Section Ebelmühle Sonntag Schlußausfahrt auf den Eichsfeld. Abfahrt Sonntag früh, Rückfahrt 5.30. Abfahrt 5.45 Uhr nach Oberaudorf. Leitung Samtg. Samtg. Wissmer. Teilnahme überdrückt. Das mitnehmen.

* Sektion Edelweiss. Nachmittagdienstag, abends 8 Uhr, im Königshauer Müllerstraße 22. Nachmittagslehrzeit mit Tanz, Musiken oder farbenfrohe Kleidung erwartet. Eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss

Seimme Dienstag, kommt's um
Faschings-Festaus
mit Tanz
Master über formelle und freie Kleidung räumlich
und zeitlich ausgedehnt.

* Section Schlemeck, Sonntag, Schlußpunkt auf
Gedenk- und Gedenktagen soll v. 10.00 Uhr bis
17.00 Uhr besetzt werden. Sonntags-Schlußpunkt
unbefestigt.

Gekrönt Edelmetall Gold - Weißgold - Diamanten

Dienstag der 15. März 1927, abends 11.
Vortrag von Herrn **Union Herberner**:
Goungelheimstage im Karwendel.
Wetterstein und in den Zechsteinen
mit Auskünften. **1640**
Einladung Seite 101/102.

Gelegenheit zur Beitragsabzahlung (Ende Januar 1927) und zur Lieferung des
Vorjahres 1927.

* **Sektion Edelweiss.** Am letzten Sektionsabend sprach Anton Herberger über "Sonniige Urlaubstage im Karwendel, Wetterstein und in den Lechtälern". Der Vortragende erwies sich als gründlicher Kenner der genannten Gebirgsgruppen. Er vermied es jedoch, längst bekannte Fahrten zu schärfen und verlegte sich mit bestem Erfolge darauf, die Schönheit und das Charakteristische dieser Gebiete einen Büchern zu vermitteln. Einleitend stellte der Redner die drei Gruppen mit beobachteten typischen Lichtbildern einander vergleichend gegenüber. Das Karwendel mit seinen hoch eingelagerten Rären, den Wetterstein mit seinen darf ausgesprochenen Grotten und tief eingeschnittenen Thülen und die Lechtaler mit den steilen, bis zur Gipfelhöhe reichenden Grassländern. In wunderbarer Wanderung führte er sodann die Versammlung in die schönsten Teile der drei Gebiete. Attraktiv und vielseitig wirkte er dabei auf Zuhörern und moch er im Lichttheater zeigte, wurde der Abschluß des Vortrages in vollstem Maße gerecht. Es war ausgeführte Bergesmonografie, künstlerisch erschafft und lichtbildnerisch auf einer beachtenswerten Höhe. Mit entzückenden Bildern aus der Tier- und Pflanzenwelt trat der Vortragende warmherzig für deren Schutz und Schönung ein, für wohre Bergsteigerne Selbstverständlichkeit. Den Abschluß des Vortrages bildete ein besonderes Kapitel über phototoednische Fragen. Aus seinem reichen Erfahrungsschatz gab der Redner viele wertvolle Worte und unterstrich diese überzeugend durch drastische Beispiele auf her Leinwand.

* Section Edelweiss Dienstag abend 8 Uhr im
Königshauer Willemeit 28 Section = Sprechabend.
Nur für Mitglieder und deren Damen. Beste Gelegenheit zur Beiratsauskundung und zur Bestellung des Fahrbuches 1927. Voranzeige: Dienstagabend kein Section-
abend

Schlingensiefmutter (Lataj; ständigerbar)

Gesamt-Sprechabend

Vorabgabe: Dienstag, den 19. April.
Offizierheim Sektion-Abend. *12096

* Sektion Görlitz. Um Osterferienzeit fällt der Sektionsabend aus. Der nächste und letzte Beitragsabend des Winterhalbjahres findet am Dienstag, 3. Februar im Konzilsbauer statt.

Section Cheminot Total Résinebutyrate
Mallory 1928

fein. Sektions-Abend.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 17. Mai 1927. Vom 1. u. 2. Dienstag im Monat zwangsläufige Zusammenkünfte statt. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Vorstand: Königswälder Müllerstraße 28
Dienstag, den 17. Mai 1927. Vom 1. u. 2.
Reise von Herrn Hermann Einsele.
Durchquerung der Leoganger Steinberge auf Schneeschuhen.
mit Abstechern.
Küller Konrad des Alpenvereins.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. *3369

* Sektion Edelweiss. Gelegentlich des letzten Sektionsabends beschloß Hermann Einsele die Vortragsreihe des Winterhalbjahres. Er sprach über eine "Durchquerung der Leoganger Steinberge auf Schneeschuhen", die er zu Pfingsten 1923 mit einigen Freunden ausgeführt hat. Einleitend beschrieb der Vortragende Lage und geologischen Aufbau dieser schönen Gebirgsgruppe des Pinzgaus, die auf verhältnismäßig kleiner Grundfläche 40 Erhebungen über 2000 m aufweist. Ausgangspunkt für die Bergfahrt war Hochfüzen und die Marchandalm, im Westen unter den Marchandsäulen prächtig gelegen, der günstige Stützpunkt. Von hier aus wurden an den ersten zwei Tagen Erkundungsfahrten unter Mitnahme einiger Gipfelherbungen ausgeführt und die Möglichkeit der Durchquerung auf Schneeschuhen festgestellt. Am dritten Tage, Pfingstmontag, wurde dann in 16stündiger anstrengender Arbeit die Fahrt von der Marchandalm zu der 2032 m hoch gelegenen Basauerhütte in der Hochgrube ausgeführt und dabei wiederum mehrere Gipfel der Leoganger mit den Stiern erstiegen. Diese Tour zählt für Bergsteiger wohl zu den schönsten und gernlichsten Skifahrten. Das wechselseitige Gelände fordert Bergerfahrung, bietet aber auch prächtige Slitummpässe, wie das Eversbergloch. In fesselnder Weise erzählte der Redner von dieser Pfingstfahrt und die lebhafte Schilderung ließ die Zuhörer all die Freuden und Leiden der Unternehmung miterleben. Wohlgelungene Eigenaufnahmen des Vortragenden zeigten die formenteiche Eigenart und winterliche Schönheit der Leoganger Steinberge, gefolgt von einer Reihe sommerlicher Bilder aus den verschiedenen Gebieten unserer heimatlichen Bergwelt. So wurde der Abend zu einem Abschied von den Freuden des Winters mit der frötesten Aussicht auf die den Felsgänger und Kletterer erwartenden Herrlichkeiten.

* Sektion Edelweiss. Die Vortragsreihe des Winterhalbjahrs ist abgeschlossen. Während der Sommermonate finden zwangsläufig Zusammenkünfte regelmäßig am ersten und dritten Dienstag im Monat im Sektionslokal Königswälder Müllerstraße 28 statt. Beginn Dienstag, 17. Mai. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Vorstand: Königswälder Müllerstraße 28
Dienstag, den 17. Mai 1927.
zwangsläufige Zusammenkunft. *35

Während der Sommermonate finden an jedem 1. u. 3. Dienstag im Monat zwangsläufige Zusammenkünfte statt.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Pfingstsonntagsfahrt in die Salzarmarke im Kremstal. Abfahrt Samstag nachmittag 14.30 Uhr mit Sonntagsstafette eins (Mitterwaldalm). Führer Ignaz Wiesmeier, Höchstrasse 40/2. Anmeldung erforderlich.

Sektion Edelweiss Vorstand: Königswälder Müllerstraße 28
4. und 6. Juni 1927.
Pfingstbergfahrt
in das Salzgebiet im Kremstal.
Abfahrt Samstag nachmittag 14.30 Uhr mit Sonntagsstafette eins (Mitterwaldalm). Führer Ignaz Wiesmeier, Höchstr. 40/2. Anmeldung erforderlich. *23755
Pfingstdienstag keine Zusammenkunft.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 21. Juni: Zwangsläufige Zusammenkunft im Sektionslokal. Anmeldungen zur Teilnahme an der Hauptherstellung des D. u. O. Alpenvereins in Wien und der Donaufahrt werden an diesem Abend entgegengenommen. Ausgabe der Tourenbücher. Wegen Neuordnung der Bücherei wird um umgehende Rückgabe ausliegender Bücher gebeten. Sonntag, 26. Juni: Führungserfahrt auf die Ruchentöpfe. Führer: Josef Haimerl, Höchstr. 28/3.

Sektion Edelweiss Vorstand: Königswälder Müllerstraße 28
Dienstag, den 21. Juni 1927.
zwangsläufige Zusammenkunft
im Sektionslokal.
Entgegennahme von Anmeldungen i. D. von Fahrt und zur Hauptherstellung des D. O. A. V. in Wien. Ausgabe der Tourenbücher. Beleihgabe der nächsten Führungserfahrt. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. *33463

* Sektion Edelweiss. Sektionsbergfahrten: am 25. und 26. Juni Mitterlein-Weltplatz. Führer: Adolf Erras. Treffen 14.15 Uhr am Sternberger Bahnhof (Haupteingang). Abfahrt 14.30 Uhr nach Garmisch. Am 26. Juni Ruchentöpfe. Führer: Josef Haimerl. Abfahrt 5.10 Uhr nach Geltor.

* Sektion Edelweiss. Dienstag: Zwangsläufige Zusammenkunft im Sektionslokal. Ausgabe der Tourenbücher und Beliehgabe der nächsten Führungserfahrt.

Sektion Edelweiss Vorstand: Königswälder Müllerstraße 28
Dienstag, den 5. Juli 1927.
zwangsläufige Zusammenkunft
im Sektionslokal. *33527
Ausgabe der Tourenbücher. Beliehgabe der nächsten Führungserfahrt. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Sonntag: Führungserfahrt auf die Weißkäse-Paunellsalze. Wfahrt. Sonntag früh 5 Uhr mit Sonntagsstafette Mitterwald. Führer Ignaz Wiesmeier, Höchstr. 40/2. Teilnahme erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 19. Juli: Zwangsläufige Zusammenkunft im Sektionslokal Königswälder Müllerstraße 28. Besprechung der nächsten Sektionsbergfahrten etc. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Sektionslokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, den 27. August 1927
zwanglose Zusammenkunft
im Sektionslokal.
Begrenzung der Teilnehmerzahl: 600 Personen.
Gäste willkommen. — 65050

* Sektion Edelweiss, Samstag, Commis 19/31. Sult.
Sektionsbericht zum 28. Donnerstag. — Sektion Edelweiss
führte 30er Darmst. Socht. 28. Abschafft
Samstag 14 Uhr bis 14.30 Uhr vom Club
am Schönberghang, Russland. Treffpunkt für Vorname
ende Gönnerbereich. Teilnahme eingeladen.

Sektion Edelweiss, Dienstag zwanglose Zusammenkunfts
fest im Sektionslokal "Königsbauer", Müller-
straße 28. Befreitung der nächsten Sektionsber-
fahrt am Samstag 28. August. Damen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Sektionslokal: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 2. August 1927
zwanglose Zusammenkunft
im Sektionslokal.
Befreiung der nächsten Führungsber-
fahrt. Damen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen. — 40478

* Sektion Edelweiss. Nachte Sektionsberfahrt:
13./15. Aug. Hohlfassen-Höllentalspitze. — Bildgalerie
Führer: Hans Wissmeier, Müllerstraße 40/2. Sektion
Samstag, 13. Aug., 14.30 Uhr nach Garmisch,
20./21. Aug. Vorbereitung der Wettbewerbe. — Bildgalerie
Soei. Götzen, Hochstraße 28/3. Abschafft Samstag
20. Aug. 14.30 Uhr nach Garmisch. Teilnahme bei
beiden Touren beschrafft. Anmeldung unabdingbar
 erforderlich. — 2. Sektionsberfahrt Bergfahrt im Kar-
wendel. Führer Adolf Erns nimmt Anmeldungen
hierzu am nächsten Sektionsabend entgegen.

* Sektion Edelweiss. Dienstag zwanglose Zusammen-
kunft im Sektionslokal. Befreiung der nächsten Sektions-
berfahrt. Damen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Sektionslokal: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 26. August 1927
zwanglose Zusammenkunft
im Sektionslokal.
Befreiung der nächsten Führungsber-
fahrt. Damen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen. — 40473

* Sektion Edelweiss Wieden. 3./4. Sept. Sektions-
berfahrt im Salz. Kopfborgl. Führer Brunner.
Teilnehmerzahl: beschränkt. Anmeldung unter Nr.
282212. — Die für 4. Sept. verabschiedete Sektion Stiess-
bach unterblieb. — Dienstag, 6. Sept. zwanglose
Zusammenkunft im Sektionslokal "Königsbauer",
Müllerstraße 28. Befreiung der nächsten Sektionsber-
fahrt. Damen der Mitglieder und einge-führte Gäste
willkommen.

Sektion Edelweiss Sektionslokal: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 6. September 1927
zwanglose Zusammenkunft
im Sektionslokal.
Begrenzung der Teilnehmerzahl: 600 Personen.
Gäste willkommen. — 65050

* Sektion Edelweiss. Die Fahrtenbericht auf
die Rückfahrtspiste wurde auf kommenden Sonntag
verlegt. Abschafft Samstag, 14. Uhr mit Sonnageläufe
aufwärts. Lieferanten im Durchsagen. Anmeldung
beim Führer Hans Grünler Tel. 2892/613.

Sektion Edelweiss Sektionslokal: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 20. September 1927
legte zwanglose Zusammenkunft
im Sektionslokal. Damen der Mitglieder und
eingeführte Gäste willkommen. — 65056
Boranche: Dienstag, den 4. Okt. 1927
Beginn des Winterhalbjahrs.

* Sektion Edelweiss. Dienstag legte zwanglose Zusam-
menkunft im Sektionslokal "Königsbauer", Müller-
straße 28. Damen der Mitglieder und einge-führte
Gäste willkommen. — Boranche: Dienstag, 4. Okt.,
Beginn des Winterhalbjahrs.

Sektion Edelweiss Sektionslokal: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 4. Okt. 1927, abends 8 Uhr
Bericht des Vorsitzenden über die
53. Hauptversammlung des D. u. K. D.
A.-B. in Wien. — 6720
Unterschied gesetzliche Unterhaltung. Aus-
gabe von Lourenbüchern. Damen der Mit-
glieder und einge-führte Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Dienstag abends 8 Uhr im
"Königsbauer", Müllerstraße 28. Vortrag des Vorsitzenden
Ignaz Wissmeier über "Passau und die Donaufahrt
nach Wien" mit Bildern. Damen der Mitglieder
und einge-führte Gäste willkommen. Die Lourenbücher
sollen mit 31. Dez. abgeschlossen und eingereicht werden.

Sektion Edelweiss Sektionslokal: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 18. Okt. 1927, abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn Ignaz Wissmeier:
Passau und die Donaufahrt nach Wien
mit Bildern.
Damen der Mitglieder und einge-führte Gäste
willkommen. Die Lourenbücher sollen mit
31. Oktober 1927 abgeschlossen und eingereicht
werden. — 67507

* Sektion Edelweiss. Die wiederbeginnenden
Winterabende wurden eingeleitet mit einem um-
fassenden Bericht des Vorsitzenden Ignaz Wiss-
meier über den erfreulichen Verlauf der
53. Hauptversammlung des D. u. K. D. in
Wien. Auch den darauffolgenden ersten Vor-
tragsabend füllte der Vorsitzende aus. Er sprach
zu den zahlreich erschienenen Gästen und Mit-
gliedern über "Passau und die Donaufahrt nach
Wien". Diese, von der Sektion Passau veran-
staltete Fahrt war eine sinnige Einleitung zur
Wiener Tagung, die neben den bergsteigerischen
Stilen auch den Naturforsch. und den Heimat-
genrebau als Ziel und Ziel des Alpenvereins
festgelegt hat. Ist doch gerade die Donaufahrt
mit den hier dienten prächtigen Bildern aller
und unterführten Natur besonders geeignet die
Achse an den jehönen berühmten Heimat und so-
mit auch die Liebe an ihr zu wecken. In fort-
schrittig bearbeitetem Vortrag soll der Reiter-
abnacht ein jährlinches 2512 bei solten Bi-
schöpfen in Passau. Alle Einzelheiten zum
Vorabend sind prächtig am Zusammenkunft
von Domini Sun und die jehönen Freunden
Bulau scher amicorum eingemeint worden.

Umgebung. Es ist aber auch reich an eindrücklichen und sehenswerten Bauwerken und die Krimmen und würdigen Gassen und Gärten bergen malerische Winde von hohem Reiz. Und wer die Innseite der Stadt in der auch den Besuchern der Wiener Tagung gebotenen Sehleuchtung gefährt, wird dieses zauberhafte Bild so rau nicht vergessen. Die Donauferfahrt selbst nahm an dem drächtigen Samstag, der ihr beiwohnen, einen glänzenden Verlauf. In anstrengender Fahrt brachte die festlich beflaggte "Schönbrunn" auf dem Altmühlström die Gesellschaftnehmer nach Wien. Die Bevölkerung des Donautales zeigte lebhafte und frohe Anteilnahme und die Fahrt durch die herrliche und lagenreiche Wachau glich einem Triumphzuge. Unter dem Jubel der die Ufer säumenden Bewohner zog hier das Schiff seine Bahn. Und weiner Reichtum an Historischheit und Romantik bietet sich während der Fahrt dem trunkenen Auge. Der süße Strom, die malerischen Berge, stolze Burgen und Schlösser, prunkende Kirchen und Klöster. Es gelang dem Redner, die dabei gewonnenen tiefen Eindrücke seinen Zuhörern wirkungsvoll zu übermitteln. Gewissenhaft führte er sie an den mehr als 60 Siedlungen vorüber, unter denen der imposante Stiftsbau von Melk, die hochragende Rauhriingerburg Aggstein, Spitz mit dem Dausenheimerberg und das malerische Dürnstein als die prächtigsten Schausätze glänzen. An Hand eines ausgezeichneten Bildbaldertmaterials zeigte er den herrlichen landschaftlichen Rahmen der Talfahrt, sowie reizende Aussichten kleinstädtischer Idylles aus den Uferorten, wie sie uns auf den Bildern Meister Spitzwegs so beschaulich und anheimelnd entgegenlächeln. Auch der hohe kultur- und kunstgeschichtlichen Bedeutung dieses wackeren Siedlungsgebietes wurde der Vortragende gerecht mit trefflichen Hinweisen auf die kostbaren Schätze, die die zahlreichen Burgen und Klöster heute noch bergen. So wurde der Vortrag zu einem geschlossenen Ganzen voll werbender Kraft.

* Sektion Edelweiß. Am Dienstag, 1. Nov., fällt der Sektionsabend wegen des Allerheiligenfestes aus. Nächster Vortragsabend Dienstag, 15. Nov. An diesem Abend wollen die Touristenführer abgeschlossen mit 31. Ott. einstieglisch eingereicht werden.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Wittnerstraße 28
Dienstag, den 1. Nov. 1927 (Allerheiligen)
sein Sektionsabend.
nächster Vortragsabend Dienstag, den
15. November 1927.
An diesem Abend wollen die Touristenführer
abgeschlossen mit 31. Ott. 1927, eingereicht werden.

* Sektion Edelweiß. Dienstag, abend 8 Uhr im "Königshauer", Müllerstr. 28. Vortrag von Dr. H. Weißer: "Winterpracht in den Bergen" mit Bildern aufnehmen. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Abgabe der behelflichen Reiseschriften für 1927 und Entgegennahme der Touristenführer. — Voranzeige: Dienstag, den 6. Dez. ordentliche Hauptversammlung.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Wittnerstraße 28
Dienstag, den 15. Nov. 1927, abends 8 Uhr.
Vortrag von Herrn H. H. Weißer:
"Winterpracht in den Bergen"
mit Bilderaufnahmen. 31. Ott.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.
Abgabe der Zeitschriften für 1927 und
Entgegennahme der Touristenführer.
Voranzeige: Dienstag, den 6. Dez. 1927
ordentliche Hauptversammlung.

* Sektion Edelweiß. Ein Meister der Riffelbildung, Dr. Hans Weißer, sprach am letzten Vortragsabend über "Winterpracht in den Bergen". Das zeitgemäße Thema hatte eine überaus zahlreiche Zuhörerschaft angezogen, die dem Vortragenden mit Begeisterung in das Mar- genreich des Winters folgte. Im ersten Teil seiner gehabtvollen Ausführungen unterstrich der Redner die erstaunliche Umwandlung, die der Begriff Winter im Wandel der Seiten erfährt hat. Er wurde aus dem gesürdeten Bergwinter mit seinen Schneetiefen das lichterfüllte Schneeparadies und wo einst wenige besonders Wagemutige dem Grinne des Winters trostten, tummeln sich heute Tausende in Schnee und Sonne. Vor Jahrzehnten schon hat der Bergsteiger die Schönheit des Bergwinters entdeckt, der flüchtige Sti aber hat diese Welt erst den Massen erschlossen. Das winterliche Hochgebirge jedoch wird stets das unbestrittene Reich des bergerschaffenden Hochtouristen bleiben. Mit poetischen Worten ruhte der Redner die zauberhafte Schönheit des Winters zu schildern. Der Blättertausch des Frühlings und der bunt leuchtende Herbst müssen verblasen vor der strahlenden Pracht sonniger Wintertage in den Bergen. Der Vortragende pries den Winter als die Schönste Jahreszeit und wer das nicht schon selbst empfunden, dem hätten es die herrlichen Lichtbilder gefaßt, die im zweiten Teil des Werks in stattlicher Zahl von der Leinwand grüßten. Von selten zahlreichen Bergfahrten erzählend, führte der Redner seine Zuhörer von den hermatlichen Vorbergen bis zur weißen Silvretta und zeigte ihnen auf diesem Wege die ganze Pracht des winterlichen Bauers. Dass er dabei fast zuviel des Schönen gehabt, wurde man erst an der vorgerückten Stunde gewahr, in der die Versammlung ihren Dank für den ungemein genussreichen Abend mit einem kräftigen Bergbeil abstatte konnte.

* Sektion Edelweiß. Sonntag, 20. Nov.: Sektionsbergfahrt auf den Breitenstein. Abfahrt früh 5.10 Uhr vom Holzlitzner Bahnhof mit Sonntagsfahrtie Geitau. Führer Hans Großch (Tel. 72638). G. Friederich. Teilnahme unbedingt, bei guten Schneeverhältnissen Silvrettaausfahrt.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Wittnerstraße 28
Dienstag, den 6. Dez. 1927, abends 8 Uhr.
Ordentliche
Haupt-Versammlung
Tag 8 - Ordnung:
1. Gedächtnisschrift 1926
2. Jahresbericht 1927
3. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters
4. Beiträge und Vorantrag 1928
5. Bericht Satzungänderung und Ämter
6. Wahl des Ausschusses und der Revisoren.
Auszüge bis spätestens 29. November an den
Vorstand. Tag nach Wienerher, Hofstr. 40/2
Zutritt nur für Mitglieder!
Noch ausstehende Bergfahrten - Berichte für
diesen Abend bestimmt und dringend erbeten!
321793
Der Ausschuss.

* Sektion Edelweiß. Die ord. Hauptversammlung findet am Dienstag, 6. Dez., abends 8 Uhr, im Königshauer, Müllerstr. 28 statt. Tagesordnung: 1. Verhandlungsjahresbericht von 1926; 2. Jahresbericht 1927; 3. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters; 4. Beiträge und Vorantrag für 1928; 5. Wahl des Ausschusses und der Revisoren. Zutritt nur für Mitglieder. Noch ausstehende Bergfahrtenberichte wollen an diesem Abend eingereicht werden.

Umgebung. Es ist aber auch reich an ehrwürdigen und sehenswerten Baudenkmälern und die trummen und buhligen Gassen und Gäßchen bergen malerische Winkel von hohem Reiz. Und wer die Innseite der Stadt in der auch den Besuchern der Wiener Zugung gebotenen Felsbeleuchtung geschaut, wird dieses zauberhafte Bild so rasch nicht vergessen. Die Donaufahrt selbst nahm an dem brächtigen Spätkommertag, der ihr bezeichnet einen glänzenden Verlauf. Zur zwölftägigen Fahrt brachte die felslich besetzte "Schönbrunn" auf dem Nibelungenstrom die Festteilnehmer nach Wien. Die Bevölkerung des Donautales zeigte lebhafte und frohe Anteilnahme und die Fahrt durch die herrliche und lagenreiche Wachau glich einem Triumphzuge. Unter dem Jubel der die Ufer säumenden Bewohner zog hier das Schiff seine Bahn. Und welcher Reichtum an Naturschönheit und Romantik bietet sich während der Fahrt dem trunkenen Auge. Der stille Strom, die waldigen Berge, stolze Burgen und Schlösser, prunkende Kirchen und Klöster. Es gelang dem Redner, die dabei gewonnenen tiefen Eindrücke seinen Zuhörern wirkungsvoll zu übermitteln. Gewissenhaft führte er sie an den mehr als 60 Siedlungen vorüber, unter denen der imposante Stiftsbau von Melk, die hochragende Rauhenringenburg Aggstein, Spitz mit dem Tausendeimerberg und das malerische Dürnstein als die prächtigsten Schausätze glänzen. An Hand eines ausgezeichneten Lichtbildermaterials zeigte er den herrlichen landschaftlichen Rahmen der Talfahrt, sowie reizende Ausschnitte kleinstädtischer Idylle aus den Uferorten, wie sie uns auf den Bildern Meister Spitzwegs so beschaulich und anheimelnd entgegenlagen. Auch der hohen kultur- und kunstgewichtlichen Bedeutung dieses uraltan Siedlungsgebietes wurde der Vortragende gerecht mit freischen Hinweisen auf die kostbaren Schätze, die die zahlreichen Burgen und Klöster heute noch bergen. So wurde der Vortrag zu einem geschlossenen Ganzen voll werbender Kraft.

* **Sektion Edelweiß.** Um Dienstag, 1. Nov., fällt der Sektionsabend wegen des Allerheiligenfestes aus. Nächster Vortragsabend Dienstag, 15. Nov. An diesem Abend wollen die Tourenbücher abgeschlossen mit 31. Okt. einschließlich eingereicht werden.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Mauerstraße 28
Dienstag, den 1. Nov. 1927 (Allerheiligen)
Kein Sektionsabend.
Nächster Vortragsabend Dienstag, den
15. November 1927. *6044
An diesem Abend wollen die Tourenbücher abgeschlossen mit 31. Okt. 1927, eingereicht werden

* **Sektion Edelweiß.** Dienstag abend 8 Uhr im "Königshauer" Müllerstr. 28. Vortrag von Dr. H. Pfeiffer: "Winternacht in den Bergen" mit Eigeneaufnahmen. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Abgabe der bestellten Zeitschriften für 1927 und Entgegennahme der Tourenbücher. Voranzeige: Dienstag, 6. Dez., ordentliche Hauptversammlung.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Mauerstraße 28
Dienstag, den 15. Nov. 1927, abends 8 Uhr
Vortrag von Herrn Dr. H. Pfeiffer:
"Winterpracht in den Bergen"
mit Eigeneaufnahmen. 21516
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.
Abgabe der Zeitschriften für 1927 und Entgegennahme der Tourenbücher.
Voranzeige: Dienstag, den 6. Dez. 1927
ordentliche Hauptversammlung.

* **Sektion Edelweiß.** Ein Meister der Lichtbildkunst, Dr. Hans Pfeiffer, sprach am letzten Vortragsabend über "Winterpracht in den Bergen". Das zeitgemäße Thema hatte eine überaus zahlreiche Zuhörerschaft angezogen, die dem Vortragenden mit Begeisterung in das Magazinreich des Winters folgte. Im ersten Teil seiner gehaltvollen Ausführungen unterstrich der Redner die erstaunliche Umwertung, die der Begriff Winter im Wandel der Seiten erfahren hat. So wurde aus dem gefürchteten Bergwinter mit seinen Schrecken das lichterfüllte Schneeparadies und wo einst wenige besonders Wagemutige dem Grimme des Winters trotzen, tummeln sich heute Tausende in Schnee und Sonne. Vor Jahrzehnten schon hat der Bergsteiger die Schönheit des Bergwinters entdeckt, der flüchtige Skl aber hat diese Welt erst den Massen erschlossen. Das winterliche Hochgebinge jedoch wird stets das unbestrittene Reich des bergerschaffrenen Hochtouristen bleiben. Mit poetischen Worten wußte der Redner die zauberhafte Schönheit des Winters zu schildern. Der Blütenrausch des Frühlings und der bunt leuchtende Herbst müssen verblasen vor der strahlenden Pracht sonniger Wintertage in den Bergen. Der Vortragende pries den Winter als die schönste Jahreszeit und wer das nicht schon selbst empfunden, dem hätten es die herrlichen Lichtbilder gesagt, die im zweiten Teil des Werks in stattlicher Zahl von der Leinwand grüßten. Von seinen zahlreichen Skibergfahrten erzählend, führte der Redner seine Zuhörer von den heimatlichen Vorbergen bis zur weißen Silbereite und zeigte ihnen auf diesem Wege die ganze Pracht des winterlichen Zaubers. Daß er dabei fast zuviel des Schönen geboten, wurde man erst an der vorgerückten Stunde gewahr, in der die Versammlung ihren Dank für den ungemein genussreichen Abend mit einem kräftigen Bergheil abstatte konnte.

* **Sektion Edelweiß.** Sonntag, 20. Nov.: Sektionsbergfahrt auf den Breitestein. Abfahrt früh 5.10 Uhr vom Holzrichtner-Bahnhof mit Sonntagsfahrt Geitau. Führer Hans Grötsch (Tel. 72638). G. Friedrich. Teilnahme unbeschränkt, bei guten Schneeverhältnissen Glieusurteilung.

Sektion Edelweiß Post: Königshauer
Mauerstraße 28
Dienstag, den 6. Dez. 1927, abends 8 Uhr
Ordentliche
Haupt-Versammlung
Tag es-Ordnung:
1. Berhandlungsniederschrift 1926
2. Jahresbericht 1927
3. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters
4. Beiträge und Vorausflug 1928
5. Rent. Satzungänderung und Anträge
6. Wahl des Ausschusses und der Abkömmlinge bis spätestens 29. November an den Vorsitzenden Ignaz Wimmer, Hochstr. 40/2
Bürtit nur für Mitglieder!
Noch ausstehende Bergfahrten - Berichte für diesen Abend bestimmt und dringend erbeten!
321795
Der Ausschuss.

* **Sektion Edelweiß.** Die ord. Hauptversammlung findet am Dienstag, 6. Dez., abends 8 Uhr, im Königshauer, Müllerstr. 28, statt. Tagessordnung: 1. Berhandlungsniederschrift von 1926; 2. Jahresbericht 1927; 3. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters; 4. Beiträge und Vorausflug für 1928; 5. Rent. Satzungänderung und Anträge; 6. Wahl des Ausschusses und der Abkömmlinge. Bürtit nur für Mitglieder. Noch ausstehende Bergfahrtenberichte, wollen am diesem Abend eingereicht werden.

Sektion Edelweiss Post: Königswarter
Waldstraße 28
Dienstag, den 6. Dez. 1927, abends 8 u.
Ordentliche Hauptversammlung
Bunz war die Mitglieder
noch ausstehende Vergabungen zu erhalten wollen
an diesen Abend eingetragen werden. 88236

* **Sektion Edelweiss.** An der Weihnachtsfeier fällt der Sektionsabend mit. Nachter Vortragsabend am Dienstag, 3. Jan. — Mit den Weihnachtsfeiertagen Überfahrt auf Hochern und Hochfelln. Abfahrt am Sonntag, 25. Dez., früh 6.29 Uhr nach Marquartstein. Teilnahme unbeschränkt. Anmeldung und Näheres beim Führer Hans Höpf, Tel. 20386.

* **Sektion Edelweiss.** Die ordentliche Hauptversammlung war gut besucht und erlebte die Tagesordnung in erfreulicher Einmütigkeit. Den vom Vorsitzenden Wismeyer ermittelten Jahresbericht war zu entnehmen, daß die Mitgliedszahl nur einen geringen Rückgang erfahren hat. Dagegen hat die eigentlich Aufgabe der Sektion, die bergsteigerische Tätigkeit, abermals einen weiteren Aufschwung genommen, der beweist, daß sich der Mitgliederabgang meist auf die bergsteigerisch nicht so tötigen Mitglieder beschränkt. Die Steigerung der alpinen Betätigung ist ein Verdienst der beiden Tourenwarte Heinrich Schmidt und Josef Walmerl, die sich leider aus beruflichen Gründen für diese so erfolgreich betreuten Leute im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stellen können. Schatzmeister Heisch gab einen günstigen Bericht über die Vermögenslage, erhielt Entlastung und den Dank der Versammlung für seine erschrockliche Amtsführung. Der Beitrag für 1928 wurde auf 10,- M. festgesetzt einschließlich des Bezuges der Mitteilungen des D. O. V.-W. Die Wahl des Ausschusses brachte einige Veränderungen. Es wurden einstimmig und durch Zuruf gewählt: Vorsitzender Ignaz Wismeyer, Geschäftsführer Hans Brunner, Schatzmeister Josef Reich, 1. Tourenwart und Bücherei Adolf Eras, 2. Tourenwart Hans Großl, Beisitzer Gottlob Friedl, Beisitzer Karl Denl, Hans Kalb und Peter Mühlbacher. Die Beviseuren Josef Schneider und b. Schweinitz wurden wiedergewählt. Den zünftig erfreuten beiden Tourenwarten und dem langjährigen verdienten Ausschußmitglied Gottlob Friedl wurde der Dank und die ehrende Anerkennung der Sektion ausgesprochen. Mit einem kräftigen Beifall auf die Sektion und den Gesamtverein schloß der Vorsitzende die Versammlung, deren kurze Dauer den Teilnehmern noch längeres, gemütliches Zusammensein ermöglichte.

* **Sektion Edelweiss.** Adolf Eras führt am Weihnachten eine zweite Überfahrt ins Brammoos. Anmeldung und Näheres unter Tel. 2892/613.

Sektion Edelweiss Post: Königswarter
Waldstraße 28
Dienstag, den 20. Dezember 1927
mit Radfahrt auf das Weihnachtsfest
fein Sektions-Abend.
Nachter Vortrags-Abend am Dienstag,
den 3. Januar 1928.
Weihnachts-Überfahrt Hochern-Och-
feln. / Abfahrt Sonntag früh 6.30 Uhr nach
Marquartstein. Führer Hans Höpf. Tel. 20386

D. Oe. A. V.

S e k t i o n E d e l w e i s s

e. V.

M ü n c h e n

J a h r e s b e r i c h t

1 9 2 6 .

Bericht des Vorsitzenden.

Das Jahr 1926 ist das 4. Geschäftsjahr der Sektion. Wie das vorhergegangene Jahr war es für den Sektionsausschuss reich an bitteren Erfahrungen, brachte aber andererseits die notwendige reinliche Scheidung der sich innerhalb der Sektion bekämpfenden Gruppen und damit damit die Gewähr für eine weitere ruhige Entwicklung. Der sich noch bis in den Sommer hineinziehende Scheidungsprozess beeinträchtigte das ganze Sektionsleben und muss daher auch das abgelaufene Jahr noch als ein Jahr krisenhafter Entwicklung gewertet werden.

Von der Hauptversammlung 1925 waren die nachstehenden Herren mit der Führung der Sektionsgeschäfte betraut worden:

Vorsitzender: Ignaz Wismeyer

Schriftführer u. Vorst.-Stellv.: Hans Brunner

Schatzmeister: Josef Reisch

1. Tourenwart: Heinrich Schmidt

2. Tourenwart: Josef Haimerl

Bücherwart: Karl Denk

Zeugwart: Christof Friedrich

Beisitzer: Gottlob Figl und
Hans Kalb.

Gegen 11 Herren im Vorjahr wurden also für 1926 nur 9 Herren bestellt, die Geschicke der Sektion in der unruhigen Entwicklungsperiode zu lenken. In der Hauptsache waren wiederum die Herren mit dieser schwierigen Aufgabe betraut worden, die bei dem scharfen Streit zwischen Skiateilung und Sektion am meisten angegriffen waren und sich ohne Rücksicht auf ihre Person mit aller Energie für die Interessen der Sektion eingesetzt hatten. Während des Geschäftsjahres hat der Ausschuss keine Veränderung erfahren.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion wurden in 1 ausserordentlichen Hauptversammlung, 1 ordentlichen Hauptversammlung und 9 Ausschuss-Sitzungen erledigt. Die Tätigkeit des Ausschusses musste in erster Linie der Wiederherstellung ruhiger Verhältnisse gewidmet sein. Erst in zweiter Linie konnte er sich mit den eigentlichen Aufgaben der Sektion befassen, hat aber trotz der ungemein schwierigen Umstände nicht ganz ohne Erfolg daran gearbeitet.

Die Mitgliederbewegung war im Verhältnis zur Grösse der Sektion ziemlich stark. Es kann aber nach den schweren inneren Kämpfen nicht überraschen, wenn die Zahl der Mitglieder wesentlich zurückgegangen ist. Von 111 Mitgliedern (7 Damen und 104 Herren) sind ordnungsgemäss ausgetreten 22 Herren. Ausgeschlossen nach § 7 der Satzung wurden 5 Herren und nach § 6 der Satzung mussten 2 Herren gestrichen werden. Zu den somit verbliebenen 82 Mitgliedern kamen 4 Herren als neue Mitglieder, so dass sich am Jahreschluss ein Mitgliederstand von 86 (7 Damen und 79 Herren) ergibt. Die Sektion hat also in diesem Jahre 25 Mitglieder, das ist ungefähr 1/5 ihres Bestandes eingebüßt. Es ist dies fast genau die Zahl derer, die im Herbst vorigen Jahres die Hefolgschaft versagten und deren Führer in anmassender Ueberhebung versuchten, die vereinsrechtliche Gleichberechtigung abzuringen. Somit bedeutet der ziffernmässige Verlust für die Sektion einen ideellen Gewinn, eine begrüssenswerte, ja notwendige Läuterung im Sinne reinen Bergsteigertums. War doch schon von jeher unser Grundsatz, dass niemals die Zahl bestimmend für den Geist

der Sektion sein darf. Und mit der Preisgabe unserer bergsteigerischen Grundsätze wäre die Erhaltung des Mitgliederstandes viel zu teuer bezahlt gewesen. Die Neuaufnahmen wurden durch die Aufnahmekommission gewissenhaft geprüft und sei an dieser Stelle den Herren Brunner, Erras und Haimerl für ihre Mühevaltung der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Die regelmässigen Zusammenkünfte fanden, wie im Vorjahr eingeführt, zwiemal monatlich statt. Die noch im Vorjahr bestehenden Schwierigkeiten in der Lokalfrage konnten restlos überwunden werden. Das Lokal hat einen, sich bewährenden schalldichten Abschluss erhalten und die Sektionsabende konnten endgiltig festgelegt werden auf den 1. und 3. Dienstag im Monat. Damit ist uns die Gaststätte "Königsbauer" als Sektionsheim erhalten geblieben und die Geduld, die die Mitgliedschaft in dieser schwierigen Angelegenheit gezeigt hat, belohnt worden. Wer aber von der Lösung der Lokalfrage noch nicht voll befriedigt sein sollte, der möge bedenken, dass alles seine zwei Seiten hat und anderswo sich eben wieder andere Nachteile zeigen würden. Es ist eben nichts vollkommen auf der Welt. Eine bedauerliche, aber in Anbetracht der überwundenen inneren Zerissenheit erklärlche Erscheinung ist der Rückgang der Besucherzahlen an den Sektionsabenden. Die Anwesenheitslisten weisen in diesem Jahre eine durchschnittliche Besucherzahl von 30 Mitgliedern gegen 43 des Vorjahres auf. Es ist zu hoffen, dass mit der zunehmenden Festigung unserer Verhältnisse zu der sich auch die wünschenswerte Besserung der wirtschaftlichen Lage gesellen möge, das kommende Jahr wieder eine wesentliche Zunahme der Besucherzahl bringt.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion sind befriedigend. Bei Nennung der Sachwerte sei auf die bedeutende Bereicherung unserer Sektionsbücherei hingewiesen, der beispielsweise 12 Bände der Zeitschrift, mehrere Bändchen Hochtourist, der Führer durch die Lienzer Dolomiten und verschiedene alpine Werke, darunter das erstklassige Buch von P. Hübel

"Führerlose Gipelfahrten" zugeführt wurden. Schatzmeister Reisch hat in Unterstützung des Bücherwartes Karl Denk die Bücherei neu geordnet, ein genaues Bücherverzeichnis angelegt und damit die Möglichkeit einer regeren Benützung der Bücherei durch die Mitglieder geschaffen. Die gesamten Sachwerte wurden wie bisher wieder mit Rm. 1500.- angesetzt. Das Barvermögen hat sich auch in diesem Jahre wieder etwas vermehrt. Diese erfreuliche Tatsache setzt die Sektion in den Stand, an die dringend notwendige Ergänzung und Verbesserung der Projektionseinrichtung zu denken. Ueber das rechnerische Ergebnis gibt der Bericht des Schatzmeisters mit der Jahresrechnung 1926 Aufschluss.

Jahresrechnung 1926

Einmann

Ausgaben

Beiträge der Mitglieder	824	—	An den Hauptausschuss abgeführt	447	15
Ausserordentliche Beiträge	27	—	Rückzahlung von Beiträgen	24	10
Aufnahmgebühren	20	—	Verschiedene Vereine	82	—
Vereins- u. Sektionsabzeichen	15	—	Vertretungen etc.	134	40
Zeitschriften des D.u.Oe.A.V. etc.	105	30	Versicherungen	33	75
Spenden für die Bücherei	13	—	Registergericht	10	10
Ueberschuss der Karnevalsunterhaltg.	89	95	Vortragswesen	68	37
Inventar der Rottachalm 1. Rate	50	—	Anschaftungen für die Bücherei	90	80
Zinsen	4	69	Verschiedene Zeitschriften	14	—
			Drucksachen, Porti etc.	62	24
			Zeitungsanzeigen	23	32
			Rechnungsausgleich	11	69
			Ueberschuss (Saldo) zum Vermögen	167	02
			Sa.	1148	94
			<u>Vermögensnachweis:</u>		
Bestand am 31.XII.25 Rm. 134.80			Guthaben bei der Sparkasse Rm. 204.69		
Ueberschuss von 1926 " 167.02			" 72.85		
Bestand am 31.XII.26 Rm. 301.82			" 7.35		
			beim Postscheckamt "		
			Bare Kasse " 16.96		
			Rm. 301.82		
München, im Dezember 1926.					
Gez.: Reisch, Schatzmeister.					

München, im Dezember 1936.

Gez.: Reisch, Schatzmeister.

Das Vortragswesen erfreute sich auch in diesem Jahre der besonderen Pflege durch den Sektionsausschuss. Dank der unermüdlichen Arbeit des 1. Tourenwartes Heinrich Schmidt war es auf voller Höhe und kann wohl als der hauptsächlichste Erfolg des Jahres bezeichnet werden.

August Schuster, der bekannte Münchner Alpinist, sprach am 19. Jan. über die "Erstersteigung der Croda di Prato". Er sprach als erster im neuen Sektionslokal und gab unserem schönen Heim sozusagen die bergsteigerische Weihe. In ferne südliche Berge führte er seine Zuhörer und was er uns von seinen kühnen Bergfahrten in der formenreichen Brenta erzählte, war echtes bergsteigerisches Erleben.

Josef Rudolf Moser sprach am 23. März über "Frühjahrstouren am Arlberg und im Ferwall". Dieser Vortragsabend stand im Zeichen der Skitouristik und der Vortragende erwies sich als ein ausgezeichneter Kenner der genannten, in der Skiläuferwelt beliebten Skiparadiese. Besonders die hochalpinen Gipelfahrten besprechend, zeigte der Vortragende die zahlreichen und dankbaren Möglichkeiten auf, die sich dort dem bergerfahrenen Skiläufer bieten.

Rudolf Langenmeier, der junge tatenfrohe Fels- und Eisgänger, führte am 27. April seine Zuhörer in die Welt der Schweizer Eisriesen. "Die Aiguille de Rochefort" und ihre Umgebung", eines der gewaltigsten und eindrucksvollsten Bilder der Montblancgruppe liess er vor unserem geistigen Auge erstehen. Es war ihm dort vergönnt, seinen ersten Viertausender zu bezwingen und die lebendige Schilderung dieser Höhenfahrt liess den Zug des ausserordentlichen ahnen, den die Unternehmungen in diesem Reiche fordern.

Hans Brunner, unser Sektionsschriftführer, erzählte am 4. Mai von den ihm beschiedenen "Maitagen in den Mieminger Bergen". Zahlreiche Gipfel diesen schönen, einsam stillen Gebietes hat er bezwungen und als Alleingehör mit dem Fels und den Elementen gekämpft. Dafür konnte er aber auch tiefe und unauslöschliche Eindrücke in sich aufnehmen, die er in

zu Herzen gehenden Worten seinen Zuhörern zu übermitteln verstand.

Adolf Deye, ein Meister der Felstechnik, bot uns am 18. Mai einen ausserordentlichen Genuss mit seinem Vortrag "Die drei klassischen Wände im Kaisergebirge". Nur wenigen, besonders gewandten und ausdauernden Felsgängern ist es vergönnt, so gewaltige Wände, wie Fleischbank-Ostwand, Totenkirchl-Westwand und Lärcheck-Ostwand zu bezwingen. Es war daher wohl für jeden äusserst interessant, auch einmal von solch kähnen Gipfelfahrten aus so berufenem Munde zu hören.

Hermann Hartmann, auch einer unserer Bergkameraden, versuchte sich am 5. Oktober zum ersten Male als Vortragender. Er erzählte uns von seinem längeren Aufenthalt in Südtirol und berichtete dabei über einige der dort von ihm ausgeführten Bergfahrten um Toblach. Er bemühte sich nicht ganz ohne Erfolg, seiner Aufgabe gerecht zu werden, sodass auch dieser Abend zu den gewinnbringenden gezählt werden kann.

Adolf Erras, wieder einer der unsrigen, sprach am 16. November über das Thema "Aus der Firnenwelt der Stubaijer und Oetztaler Alpen". Dabei schilderte er wohlbekannte und beliebte Fahrten und führte damit den Beweis dafür, dass man auch damit seine Zuhörer zu begeistern und zu fesseln vermag. Dazu gehört allerdings seine blumenreiche Sprache und ein von neuzeitlicher Ueberhebung freies Bergsteigergemüt, das auch den unscheinbarsten Erscheinungen des Lebens und Webens in der Natur liebevolle Beachtung schenkt.

Man kann diese kurz gefasste Uebersicht unseres Vortragswesens keinesfalls schliessen, ohne dankbar die Tätigkeit unseres Ausschussmitgliedes Karl Denk zu erwähnen, der sich jeden Vortragsabend in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt und den Lichtbilderapparat mit sachkundiger Hand bedient hat. Schliesslich sei noch bemerkt, dass auch der Ausschuss mit Befriedigung auf seine Förderung des Vortragswesens zurückblicken kann. Ist es doch trotz aller Hemmungen und Widrigkeiten gelungen, in diesem Jahre 7 Vortragsabende durchzuführen und damit auf diesem Gebiete die Leistungen der Vorjahre zu übertreffen. Dass von den

7 Vortragenden 3 aus unseren Reihen hervorgegangen sind, muss uns mit besonderer Genugtuung erfüllen.

Die gesellschaftlichen Veranstaltungen der Sektion beschränkten sich auf die folgenden Unterhaltungen:

am 6. Februar Grosse Tanzunterhaltung anlässlich der 4. Gründungsfeier.

Diese fand in den geschmückten Räumen der Römerschanze zu Grünwald statt und brachte uns einen angenehm empfundenen finanziellen Erfolg.

am 21. September Gemütlicher Unterhaltungsabend zur Eröffnung des Winterhalbjahres. Dieser Abend fand im Sektionslokal statt, war gut besucht und gestaltete sich Dank der Mitwirkung von Gästen und Mitgliedern zu einem wirklich netten und gemütlichen Beisammensein.

am 19. Oktober Edelweissfest mit Familienunterhaltung im Sektionslokal.

Es war dies das erste Fest dieser Art und es ist nur zu wünschen, dass diese Feier immer in einer so schönen und erhebenden Weise begangen werden möge. Als dem ersten Alpenvereinsjubilar der Sektion wurde an diesem Abend dem Vorsitzenden Ignaz Wismeyer das Silberne Edelweiss des Alpenvereins überreicht.

Zu dieser Gelegenheit war auch ein Mitglied des Hauptausschusses, Herr Ministerialrat Karl Müller erschienen. Im Allgemeinen sei zu den gesellschaftlichen Veranstaltungen noch gesagt, dass nicht alle Mitglieder das wünschenswerte Interesse dafür bekunden. Mag auch zum Teil die wirtschaftliche Lage der tiefere Grund dafür sein, so sei doch nicht versäumt, an dieser Stelle die Mitgliedschaft zu bitten, am Sektionsleben stets regen Anteil zu nehmen.

Bei der 52. Hauptversammlung des D.Oe.A.V. am 17/19. August zu Würzburg wurde die Sektion durch den Vorsitzenden vertreten. Der sorgfältig ausgearbeitete Bericht über diese Tagung, verbunden mit einem wohlvorbereiteten Lichtbildervortrag über Würzburg und Umgebung musste leider der eingeschobenen Edelweissfeier weichen. Da inzwischen die Verhandlungsniederschrift erschienen war und auch die Bilder zurückgefördert

worden waren, musste die Absicht des Vorsitzenden aufgegeben werden.

Die Bergsteigerische Tätigkeit ist und bleibt die wichtigste Aufgabe, ist aber bis jetzt auch das Schmerzenskind der Sektion. Nach dem erfreulichen Aufschwung im Jahre 1924 geht es trotz des anerkennenswerten Eifers Einzelner nicht recht vorwärts. Immerhin ergab die Zusammenfassung der eingereichten Bergfahrtenberichte folgendes Ergebnis:

1926

Von 86 Mitgliedern wurden 33 Bergfahrtenberichte eingereicht - 38%
im Vorjahr

"	111	"	"	33	"	"	"	- 30%
---	-----	---	---	----	---	---	---	-------

1926

Von 86 Mitgliedern wurden 381 Besteigungen gemeldet - pro Mitglied 4,5
im Vorjahr

"	111	"	"	219	"	"	"	"	"	2.
---	-----	---	---	-----	---	---	---	---	---	----

Zugegeben, dass die wirtschaftliche Lage und der verregnete Sommer hemmend auf die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder gewirkt hat, so lässt das vorstehende Ergebnis doch noch viel zu wünschen übrig. Hier erwächst dem kommenden Sektionsausschuss die Pflicht, nichts unversucht zu lassen, um den geistigen Inhalt des § 1 unserer Satzung zum Gemeingut aller Mitglieder zu machen. Und an die alten Herren, denen es nicht mehr vergönnt ist, aktiv tätig zu sein, sei die Bitte gerichtet, ihren guten alten Bergsteigergeist auf die Kommenden zu übertragen und damit mitzuarbeiten am geistigen Aufbau der Sektion.

Die Sektions- bzw. Führungsbergfahrten wurden in diesem Jahre von den Tourenwarten wesentlich gefördert. Die Beteiligung der Mitglieder war jedoch ziemlich flau. Manche angesetzte Bergfahrt fand überhaupt kein Interesse, auffallenderweise gerade solche mit leicht erreichbaren Zielen. Zur Ausführung gelangten:

Prinzenstein:	Mondscheinspitze		
	Leitung Josef Haimerl	8	Teilnehmer
6. Juni:	Risserkogl-Blankenstein		
	Leitung Alois Hurm	4	"
22. August:	Zetten- und Scheffauer Kaiser		
	Leitung Hans Grötsch	3	"
29. August:	Predigtstuhl		
	Leitung Alois Hurm	4	"
5. September:	Kleine Halt (Nordwestwand)		
	Leitung Alois Hurm	2	"
12. September:	Grosser Waxenstein		
	Leitung Ignaz Wismeyer	5	"
19. September:	Totenkirchl (Führerweg)		
	Leitung Ignaz Wismeyer	2	"
19. September:	Totenkirchl (Südwand)		
	Leitung Josef Haimerl	4	"
26. September:	Scheffauer Kaiser (Kaupert-Kämmerer-Kamin)		
	Leitung Alois Hurm	2	Teilnehmer

zusammen 9 Sektionsbergfahrten mit 34 Teilnehmern.

Im Vorjahr wurden 5 Sektionsbergfahrten mit 19 Teilnehmern ausgeführt. Kann das Ergebnis dieses Jahres auch noch als grosser Fortschritt angesehen werden, so wurde doch nahezu das Ergebnis des Jahres 1924 mit 9 Bergfahrten und 35 Teilnehmern erreicht. Die Bemühungen der Tourenwarte sind also nicht ganz vergeblich gewesen und die freiwillige Führerschaft hat sie in bergkameradschaftlicher Weise dabei unterstützt. Hoffen wir auf eine weitere Steigerung im kommenden Jahre, das uns vielleicht auch wieder einmal eine Familienwanderung bringt.

Die Skiabteilung hat in diesem Jahre nur mehr ein Scheindasein geführt. Nach dem Ausscheiden des, durch die masslose Verhetzung der Sektion entfremdeten Teiles ihrer Mitgliedschaft zählte sie nur mehr Sektionsmitglieder in ihren Reihen, die eine eigene Skiabteilung für über-

holt und überflüssig ansehen. Dazu kam, dass diese, das Sektionsinteresse bei der Skiateilung stellenden Mitglieder von ihren eigenen ehemaligen Kameraden um die Skihütte betrogen wurden und damit auch ihrer speziellen Aufgabe, der Betreuung der Rottachalm entbunden wurden. Der Sektionsausschuss hat diese Sünde gegen den kameradschaftlichen Geist mit dem Ausschluss des gesamten Ausschusses der Skiateilung beantwortet und die daraus erwachsende Ausserordentliche Hauptversammlung hat diese Maassnahme bestätigt.

Unter diesen Umständen die einzig richtige Folgerung ziehend, haben die noch verbliebenen Mitglieder der Skiateilung durch Austrittserklärungen die Skiateilung aufgelöst. Damit ist ein Gebilde verschwunden, das sich mehr und mehr als Fremdkörper in der Sektion entwickelt hat und aus reiner Vereinsmeierei einen Entwicklungsgrad aufzuhalten versuchte, dessen Erreichung doch die eigentliche Aufgabe der Skiateilung gewesen ist. Dieser Entwicklungsgrad kennt keinen Unterschied zwischen Sommer- und Winterbergsteigerei, zwischen Sommer- und Wintertouristen und wie diese trennenden Bezeichnungen alle heißen. Wir sind Bergsteiger geblieben und gehen als solche Sommer und Winter in die Berge. Aufgabe der Tourenwarde wird es sein, durch winterliche Sektionsbergfahrten zu zeigen, dass man auch ohne Skiateilung Wintertouristik zu treiben vermag und dass die Sektion auf diesem Gebiete nicht zurückzubleiben gewillt ist. Auch der Skihüttenfrage muss die Sektion weiterhin ihre Aufmerksamkeit widmen und zunächst einmal Mittel beschaffen und bereit halten, um bei sich bietender günstiger Gelegenheit rasch zugreifen zu können.

Das vorhandene, speziell für die Rottachalm zugerichtete Hütteninventar ging nach Auflösung der Skiateilung satzungsgemäss an die Sektion über und wurde auf Ansuchen dem früheren Sektionsmitgliede, Herrn Hans Denscheilmann, als dem Unterhändler des Skiklubs Edelweiss, gegen eine Ablösungssummen von Rm. 100.- überlassen. Dem zuletzt geschäftsführenden Obmann der aufgelösten Skiateilung, Herrn Josef Haimerl, sei an dieser Stelle der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen.

Die Sektion gehört nach wie vor der Bergsteigergruppe an und wurde dort durch den Sektionsvorsitzenden vertreten. Ferner unterstützte die Sektion als zahlendes Mitglied die nachstehenden Vereinigungen:

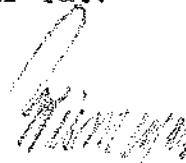
Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei
Verein der Freunde des Alpinen Museums
Verein zum Schutze der Alpenpflanzen
die Bergwacht und den
Landesverband zur Höhlenforschung in Tirol.

Der Alpinen Gruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande liess die Sektion eine Geldspende für unsere deutschen Brüder in Südtirol zugehen.

Zusammenfassend kann man am Schlusse des Jahresberichtes wohl sagen, dass das abgelaufene Jahr, wie das Vorjahr, ein Sorgenjahr für den Sektionsausschuss gewesen ist. Was dem Sektionsausschuss in der ernsten Krisenzeit aufrecht und bei der Stange gehalten hat, war das Bewusstsein dass mit geringen Ausnahmen die Mitgliedschaft hinter ihm gestanden und die Schwere der Arbeitslast und die Grösse der Verantwortung mitempfunden hat. Es hat sich gezeigt, dass ein fester Kern vorhanden ist, der treu zusammensteht und das Sektionsinteresse hochhält. Nur dadurch war es möglich, die Sektion ohne grössere Erschütterungen auf die bei der Sektionsgründung geschaffene Grundlage zurückzuführen und die Bahn frei zu machen für die weitere Entwicklung im Sinne echten und reinen Bergsteigertums.

Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, ist auch das Jahr 1926 ein Erfolg und was unter den schwierigen Verhältnissen nicht erreicht werden konnte, das kann in treuer bergkameradschaftlicher Zusammenarbeit in dem nächsten Jahre nachgeholt werden. Frisch auf zur Tat!

München, am 7. Dezember 1926.


Vorsitzender.

Münchener Neueste Nachrichten

Alpine Zeitung

1926

* Sektion Edelweiss: Dienstag, 5. Jan., abends 8 Uhr im Königsbauerer Müllerplatz 28. Sektionsversammlung mit anschließender geselliger Unterhaltung. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Nachster Vortragsabend Dienstag, 19. Jan.

Sektion Edelweiss Voral: Königsbauerer Müllerplatz 28

Dienstag, den 5. Januar 1926
abends 8 Uhr "69220

Sektions-Versammlung

mit anschließender geselliger Unterhaltung.
Damen der Mitglieder u. eingef. Gäste willkommen.
Nachster Vortragsabend:

Dienstag, den 19. Januar 1926.

* Sektion Edelweiss: Dienstag, 19. Jan., abends 8 Uhr im Königsbauerer Müllerplatz 28: Vortrag von August Schuster. Die Erstersteigung der Croda di Brato mit Bildern. Darau der Wintertreis und eingeführte Gäste willkommen. Abgabe der Beurkunft 1925. Der Beitrag für 1926 mit L. 9.— wolle an den Sektionsabenden direkt bezahlt oder dem Vortragsort Grünwald Nr. 44283 überreicht werden. Voranzeige: Samstag, 6. Febr., anlässlich der 4. Gründungsfeier, große Tanzunterhaltung in der Römermühle zu Grünwald.

Sektion Edelweiss Voral: Königsbauerer Müllerplatz 28

Dienstag, den 19. Januar 1926
abends 8 Uhr

Vortrag von August Schuster:

Die Erstersteigung der Croda di Brato

mit Bildern.

Damen der Mitglieder und eingeführten Gäste willkommen. "2448

Abgabe der Beurk. 1925. Der Beitrag für 1926 mit L. 9.— wolle an den Sektionsabenden direkt bezahlt oder dem Vortragsort Grünwald Nr. 44283 überreicht werden.

Voranzeige: Samstag, den 6. Febr. anlässlich der vierten Gründungsfeier, große Tanzunterhaltung in der Römermühle zu Grünwald.

* Sektion Edelweiss: Das neue und hübsche Sektionsheim in der Gasse "Römermühle" erhielt am letzten Sektionsabend durch Herrn August Schuster die herzlicheste Weihe. Zahlreich waren die Sektionsangehörigen hierzu erschienen, und der Vortragende fand sie rasch in seinem Paradies. Er führte sie in ferne südliche Berge, in ein damals und wohl auch heute noch unverdorbenes Dolomitparadies, in die Brentagruppe. Die Erstersteigung der Croda di Brato war der ideale Mittelpunkt einer stattlichen Reihe von Gipfelersteigungen, die der Redner mit seinen Kameraden Holzhammer und Späher in diesen formenreichen Gebiete ausführte konnte. Die von Hans Barth glänzend geschriebene Monographie der Brenta in der Zeitschrift 1918 des Duell-A.-V. hatte die Anregung zu dieser Brentafahrt gegeben, und dankbar gedachte der Vortragende des Verfassers. Ein gewohnter formvollendetes Sprache schlichtete er sodann die zauberhafte Schönheit der Brentaberge. Aus den grauen Matten des

Brentatales schießen urgewaltige, hohen Mauern zum Himmel, eine Flucht unübersehbarer Blätterschlüsse durchzogen von düsteren Schlüpfen, die, innen der Wände abbrechend, das Gipfelgeröll in weitem Bogen ins friedame Kar speien. Das ist die Brenta. Und das Tal beherrschend, hoheitsvoll und unnahbar thront die Croda di Brato. Begeisterung niedend erzählte der Redner von den holzen Sinfonien seiner Tage. Die Croda di Brato habe es ihm und seinen Begleitern besonders angetan. In allen Himmelsrichtungen stellt sie den Augenfarben abweisende Wandflächen entgegen. In der Südwestflanke aber stand übner Stürmermitt durch tief eingerissene Eisenschluchten und lüstige Famine den Weg zur Gratöhöhe und über deren Kurve zum jungfräulichen Gipfel. Die lebendige Schilderung dieses Romanties mit dem Berge ließ die Zuhörer die Niederkönigung der sich entgegengestellenden Hindernisse und Schwierigkeiten unterscheiden, aber auch das reine Vergnügen mitempfinden, das die endliche Erfüllung der Gier gern versichert. Um idyllischen Molvenosee verlangt das hohe Ziel der Berge, und nach einem Tag bergauflicher Kraft legten die Breitfußiger reich an unverwischbaren Eindrücken in die Seele zurück. Im zweiten Teil des Vortrages ergänzten prächtige Eigenaufnahmen das gesprochene Wort in der trefflichsten Weise. Gardariturme, Zugspitze und Croda di Brato brachten vielen anderen wohl gelungenen Lichtbildern das Charakteristische der Südbrenta besonders anschaulich zum Ausdruck. Steicher Helm und ein kräftiges Berg-Heil dankte dem Vortragenden für den ungemein genützlichen Abend.

* Sektion Edelweiss: Dienstag, abends 8 Uhr, im Königsbauerer Müllerplatz 28; Sektionsversammlung mit anschließender geselliger Unterhaltung. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Voral: Königsbauerer Müllerplatz 28

Dienstag, 2. Februar 1926 abends 8 Uhr

Sektions-Versammlung

mit anschließender geselliger Unterhaltung.
Damen der Mitglieder u. eingeführte Gäste willkommen. "2448

Samstag, 6. Februar 1926 abends 8 Uhr
anlässlich der 4. Gründungsfeier

Große Tanz-Unterhaltung

in der Römermühle zu Grünwald.

Eintritt 1 Mark ohne Abakum.

Eintritt 1 Mark ohne Abakum

Sektion Edelweiss. Am Faschingstag fällt der Sektionsabend aus. Die Mitglieder treffen sich an diesem Abend beim Faschingstränchen der "Wagensteiner" im Augustiner-Keller an der Arndtstraße.
Nächster Vortragsabend Dienstag, 2. März.

Sektion Edelweiss Vorsitz: Königshauer
Witterfrage 28

Dienstag, den 16. Februar 1926
(Fasching-Dienstag)

Kein Sektions-Abend.

Die Mitglieder treffen sich an diesem Abend beim
Faschingstränchen
der "Wagensteiner".
im Augustiner-Keller an der Arndtstraße.
Beginn 7 Uhr.

Nächster Vortragsabend: Dienstag, 2. März.

* **Sektion Edelweiss.** Dienstag, 2. März, abends 8 Uhr, im alldutschen Zimmer der Gaststätte Kolosseum, gefälliger Abend. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Der angekündigte Vortrag des Herrn Dr. R. Moser mußte aus technischen Gründen auf den 23. März verlegt werden. Um Einschaltung der Beiträge für 1926 bis spätestens 31. März wird gebeten.

Sektion Edelweiss Vorsitz: Königshauer
Witterfrage 28

Der nächste Sektions-Abend
mit Vortrag muß in diesem Monat
aus technischen Gründen vom dritten
auf den vierten Dienstag, das ist der
23. März, verlegt werden. An diesem
Abend steht das Sektionsfest wieder
zur Verfügung.

Letzter Termin für die Beitragzahlung
31. März.

Sektion Edelweiss. Dienstag, 23. März, abends 8 Uhr, im Königshauer Müllerhof. 28. Vortrag von
Herrn Dr. R. Moser über "Frühjahrstage am Arlberg und im Kertal" mit Bildern. Damen der
Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Letzter
Termin für die Beitragzahlung.

Sektion Edelweiss Vorsitz: Königshauer
Witterfrage 28

Dienstag, den 23. März, abends 8 Uhr

Vortrag von Herrn Dr. Rudolf Moser:
"Frühjahrstage am Arlberg
und im Kertal"
mit Bildern.

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.

Letzter Termin für die Beitragzahlung.

* **Sektion Edelweiss.** Der letzte Sektionsabend stand im Berghaus der Stützpunkt. Am 28. Februar sprach über "Frühjahrstage am Arlberg und im Kertal" Gejiete, die den alpinen Gipfeln mehr als in den Süden hinein noch auf seine Weitläufigkeit kommen lassen. Der Redner erneut hat als ausgesuchte Reiterbierer ausgewählten Gipfelgebiete. Von der Sonderart eigener alpiner Weitläufigkeit redet er nicht, sondern nur der Weitläufigkeit der Gebirgsgruppen und beprägt durch eingehender Prise die sich dort bietenden zahlreichen Gelegenheiten zu hochalpinen Gipfeln. Die Weitläufigkeit und Weitläufigkeit prachtvoll inmitten der großartigen winterlichen Bergwelt gelegen, wo die Wirklichkeiten und

stark beruhigen Stützpunkte. Neben den Berg- erfahrung und Ausdauer erfordern Gipfel- fahrt wie Walluga, Schindlerspitze, Kaltenberg usw., bieten sich auch prächtige Übergänge mit genügend Abhängen nach St. Anton und Stuben. Eine stattliche Zahl erstklassiger Lichtbilder aus der Sammlung Johannes Schmid- der gab dem Vortragenden die Möglichkeit, einige der schönen Gabten im Lichtbilde zu zeigen. Der Winter, der unsere engeren Berg- heimat so stiefmütterlich bedacht, grüßt von der Seite und die Sonne leuchtet über tief ver- schneite Weiten und Höhen. Stuben duftet sich unter der weißen Last hinter seinen mächtigen Lawinenbeschauern, läuft und trocknet aber reift sich der Beherrscher des Kertals, der gewaltige Patteriol. Es war ein besonderer Ge- ruch, alle diese Meisterbilder winterlicher Pracht zu bewundern. So gestaltete sich der Vortrag, der von der Versammlung mit dankbarem Be- fall aufgenommen wurde, zu einem lehr- und genügendreichen Abend.

* **Sektion Edelweiss.** Dienstag, 27. April, abends 8 Uhr, im Königshauer Müllerhof. 28. Vortrag von Rudolf Langenmaier über "Die Aiguille de Rochefort und ihre Umgebung mit Bildern". Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste Zutritt.

Sektion Edelweiss Vorsitz: Königshauer
Witterfrage 28

Dienstag, den 27. April 1926, abends 8 Uhr

Vortrag von Rudolf Langenmaier über
Die Aiguille de Rochefort und ihre
Umgebung mit Bildern.

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.

16242

Sektion Edelweiss. Der letzte Sektionsabend wurde mit der Erkrankung des langjährigen ver- dienen Schriftführers der Sektion Eisenbahndirektor Josef Gräßl eingeleitet. Vor- stehender Wissmeier wünschte dem mit Rückicht auf seine Gesundheit aus seinem arbeitsreichen Amt getrennten pflichttreuen Mitarbeiter, der auch mehrere Jahre die Geschäfte der Sektion Pfunds (Oberinntal) führte, herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung, denen sich die Versammlung mit einem kräftigen "Berg-Heil" anschloß. Gedankt trat Rudolf Langenmaier ans Vortragspult um den zahlreich erschienenen Zuhörern von der Aiguille de Rochefort und ihrer Umgebung zu erzählen. In formvollendeter Vortrag be- richtete er von seinen Unternehmungen im Ge- biete des gewaltigen Beherrschers der West- alpen, des Montblanc. Ausgangspunkt war Courmayeur, die bekannte italienische Mont- blanchstation fast 3000 Meter überhalb von der Aiguille de Rochefort. Bei prächtigem Wetter er- schloß sich ihm und seiner Begleitung dieser teilweise bestetene Berggipfel und seine Um- gebung, die an Großartigkeit überragend sind. Mit dem die Montblancgruppe jener Teil der Alpen, der sich durch höchste Aufbau- gewaltige Gletschermassen und schärfste Grat- formen auszeichnet. Und ragen dort neben der Aiguille de Rochefort in des Himmels blau die Géant, Grandes Jorasses, Aiguille de la Grande Motte und Dra, die Aiguilles von Chamonix, es glänzt in der Nähe der kleinen Befestigungsanlage der Aiguille de la Grande Motte und es leuchtet die Aiguille Blanche. Kurzweilig ein Bild erhabener Größe das der Reiter mit be- gekkerten Worten trefflich zu zeichnen versucht.

Gespannt folgte die Versammlung den lebhaften Schilderungen der Bergfachten in diesem Königreiche, in dem jede Unternehmung den Zug des Alpenordentlichen annimmt, der vom Gipfelkranz des Weissen Berges ausstrahlt über alles, was zu seinem Füßen liegt. Die erste Fahrt führte vom Rif. Turino über den Gantgletscher zum Col du Midi. Tags darauf sollte von dort über Montblanc du Tacul und Mont Maudit der Montplaine überquert werden. Mein tiefer Neidnarr zwang die Partie zur Umkehr. Der Angriff war abgeschlagen. Dafür bescherte der nächste Tag dem Redner und seiner Begleitung ihren ersten Hiertäuscher, die Aly de Rochefort, 4003 Meter. Sagre lange Träume waren damit in Erfüllung gegangen und befriedigt wurde nach Courmayeur abgetragen. Eine neue Unternehmung führte durch das Val Veny am Col d'Albion vorbei zu dem riegen Biogegeleicher und hinauf zur Domehütte. Von dort wurde am nächsten Tag der Dome du Gouter mit 4300 Meter bestiegen und über den Col du Dome die Ballochüte in 4382 Meter Höhe erreicht. Bitterungsumstolo zwang hier zum Rückzug und im Schneesturm wurde über den Domegletscher glücklich wieder die Hütte bekommen und am folgenden Tag nach Courmayeur zurückgeföhrt. Damit war die Montblancfahrt zu Ende. Wohlvertraut erwies sich der Vortragende mit der Ersteigungszeitlinie des Gebietes. Begonnen mit Sacrae Balmat, der im Jahre 1786 den Montblanc zum ersten Male bestiegen, führte der Redner eine große Zahl deutscher und ausländischer Alpinisten auf, die mit der Ersteigungszeitlinie der Montblancgruppe und mit der Entwicklungsgeschichte des Alpinismus untrennbar verbunden sind. Die glückliche Mischung alpiner Tat mit alpiner Geschichte gab mit einer stattlichen Reihe prächtiger Lichtbilder aus dem Reiche des Weissen Berges ein harmonisches Ganzen und wohlbedient war der hoffbare Verfall der Versammlung.

* **Sektion Edelweiss.** Da die technischen Hindernisse im Sektionskalal "Königsbauer" nunmehr durch einen vollständigen Aufschlag beseitigt sind, haben die Sektionsabende wiederum regelmäßig am 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Dienstag, 4. Mai, abends 8 Uhr: Vortrag von Sektionsmitglied Hans Brunner über "Wintertage in den Wiener Bergen" mit anschließender Weinprobe. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Bestellungen auf das Jahrbuch 1926 werden an diesem Abend entgegen genommen.

Sektion Edelweiss Col. Königsbauer
Dienstag, den 4. Mai 1926, abends um
Vortrag von Sektionsmitglied Hans Brunner:
Wintertage in den Wiener Bergen
mit Weinprobe. 1927.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen.
Jahrbuch 1926 bestellen!

* **Sektion Edelweiss.** In eine nahe Bergwelt führte am letzten Sektionsabend Mitglied Hans Brunner seine zahlreichen Besucher. "Wintertage in den Wiener Bergen" waren im Jahre 1921 dem Vortragenden beliebt und die tiefen Eindrücke die er dabei als Alleingänger empfangen hatte, es in vielversprechender Vortragsform der Versammlung zu übermitteln. Einleitend gab der Redner ein durchaus intrusives Bild der Orgoglocke des Gebietes, dessen Circastruktur eine große Neublichkeit mit dem benachbarten Wetterstein aufweist. In aufgeregter Runde erzählte er sodann von einer auffallenden Fahrt durch die Wienerberge,

Bergwelt. An einem wunderbaren Maienmorgen von Chirpald ausziehend, war es ihm vergönnt, den Weg über eine stattliche Zahl prächtiger Gipfel zu nehmen. Von der sich kühn ausschwingernden Sonnenstrahlung im Westen zog er über die Höhen zur massigen Hochwunde im Osten. Tage goldener Bergfreiheit waren es, reich an Erleben und Erstaunen, in strahlender Frühlingssonne auf den Gipfelgraten und unterm Sternenhimmel in einsamer Beisein. Tiefe empfunden, aus begeistertem Bergsteigerherzen kommend, schlug das gesprochene Wort die Zuhörer in Barn und ließ sie alle Freuden und Leiden dieser Wienerfahrt miterleben. Erregend war die Schilderung des Eindrudes, den die traurigen Überreste des Alpelhauses auf den einsamen Bergfährer gemacht. Ruchlose Hände hatten hier den heiligen Bergfrieden gebrochen. Von Abtshu erfüllt, schlug der müde Bergwanderer unter einer nahestehenden Tanne sein Lager auf. Erfreulicherweise hat die Sektion München das Alpelhaus, dieses ideale Bergsteigerheim, wieder neu erstehen lassen und sich damit den Dank aller Bergsteiger gesichert. Der wohlgelungene Vortrag hat in Verbindung mit einer prächtigen Lichtbilddarstellung den Wienern und ihrem süßen Alpelhaus sicher neue Freunde geworben.

* **Sektion Edelweiss.** Dienstag, 18. Mai, abends 8 Uhr, im "Königsbauer" Müllerstraße 28. Vortrag von Herrn Adolf Dehn: "Die drei „Klassischen“ Wände im Kaisergebirge (Kleischwand, Östwand, Totenkirch-Westwand, Värched-Ostwand). Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Zeitchrift 1926 bestellen!

Sektion Edelweiss Col. Königsbauer
Dienstag, den 18. Mai 1926, abends über
Vortrag von Herrn Adolf Dehn:
*Die drei „klassischen“ Wände
im Kaisergebirge*
(Kleischwand, Östwand, Totenkirch-
Westwand, Värched-Ostwand).
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. Zeitchrift 1926
bestellen!

* **Sektion Edelweiss.** Am letzten Vortragsabend sprach Adolf Dehn über die drei „klassischen“ Wände im Wilden Kaiser. Dies schon das gewöhnliche Thema einen äußerst interessanten Schlusspunkt erhöhten, so wurden die Gewartungen noch übertroffen durch die wahrgenommenen, von sehr fröhligem Gunter gehaltene Vortragsweise des Redners. Sein zwangloser Plauderton gewann sich rasch die Herzen der zahlreichen Zuhörer. Schon als Junge war der Vortragende im Kaiserfeld zu Hause. In seinen Wänden und auf seinen Graten schritt er von der Volksschule des Berggehens durch die Hochschule der höheren Alpenforschung zur letzten und höchsten Entwicklung. Damals stand jene Zeitspanne im ersten Morgenrot, die die Lösung der großen Wandprobleme im Kaiser und andere führte brachte. Sie zog auch ihn in ihren Bann und wedete das Streben nach höchsten und schwersten Zielen. Kribbelzig kann wurde dabei bei den Zuhörern Erzählung. Dies war die Platz-Motte einer kleinen Wölfe gemacht, als auch sonst der Vortragende mit Wölfe und Löwen aufgestellt. Dehn durch die Bekanntschaft des Lorenzius eines Gemeindam mit Otto Werner unternahm er die ersten Versuche der Durchquerung des Wilden Kaiser-Gebirgs. Sie gelangten den Südwand der Ersteigung und der nötige Berührkugel beim ersten Griff erstanden. Da durchdringen als Erste

Düster und Schattenshürt die Wand und acht Tage später sollte der Meister mit Gisela Hämmerl und Bettler folgen. Mit Kärdi Wohrn und Augsleitner durchstieg er schließlich noch noch die Ostwand des Karbed. Gruetl und seine Freunde erzählten der Vortragende von diesen hohen Bergfahrten. Die Beschreibung der alpengeböhmischen Bergmeriten und die lebhafte, humorvolle Schilderung der Heimverbündung derselben begeisterte junge und alte Bergsteiger gleichzeitig. Sie riss auch diejenigen mit, die sich mit Wallerhafen und Tannenbauden praktisch nicht befremden wollten. Eingehend behandelt wurde auch die interessante Ersteigungs geschichte dieser gewaltigen Kaiserwände, mit den un trennbar verbundenen sind die Namen Schiebold, Dürk, Scharrer und v. Redwitz. — Im zweiten Teil des Abends ließ der Vortragende noch einmal die vergangenen Wintersteigen erleben. Er führte eine Reihe bravouröser Whitebilder vom Arlberg, aus dem Montafon und den Schweizer Bergen vor. Eigenaufnahmen und Bilder aus der Kamera von Lent und Berthold.

* Sektion Edelweiss. Während der Sommermonate treffen sich die Mitglieder jeden ersten und dritten Dienstag im Monat zu zwanglosen Zusammenkünften im Sektionslokal Königshauer, Müllerstraße 28. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste sind hierzu willkommen. Rücksicht Zusammenkunft Dienstag, 1. Juni.

Sektion Edelweiss Hotel Königshauer
Müllerstraße 28
Während der Sommermonate jeden 1. und
3. Dienstag im Monat

zwanglose Zusammenkunft
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
willkommen. *2642

Dienstag, den 15. Juni 1926, abends 8 Uhr
Außerord. Hauptversammlung
Tagesordnung:
Bereitung wichtiger Sektionsangelegenheiten.
Nur für Sektionsmitglieder!
Der Vorsitz.

* Sektion Edelweiss. Pfingstbergfahrt: Mondseehütte-Kompar. Abfahrt Samstag nachm. 2.20 Uhr nach Lenggries. Leitung Josef Hämmerl. Führer 28/3. Teilnehmerzahl unbeschränkt.

* Sektion Edelweiss. Sonntag, 6. Juni. Bergfahrt auf Riffelalpe-Wallenstein. Abfahrt Samstag nachm. 2.20 Uhr nach Tegernsee. Übernachtung im Wallberg-Haus. Leitung Hermann Hartmann. Teilnehmerzahl unbeschränkt.

Sektion Edelweiss. Dienstag, 15. Juni, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königshauer, Müllerstr. 28. Außerordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung: Bereitung wichtiger Sektionsangelegenheiten. Zugriff nur für Mitglieder.

Sektion Edelweiss Hotel Königshauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 15. Juni 1926, abends 8 Uhr
Außerord. Hauptversammlung
Nur für Mitglieder! *2642

* Sektion Edelweiss. Sonntag Bergfahrt auf das Totenkar. Abfahrt Samstag nachmittag 2.25 Uhr nach Ruhpolding. Strüpfenjochhaus. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung beim Vater. Führer Hans Hörnig, Müllerstraße 16/0.

Sektion Edelweiss. Am Juli finden die zwanglosen Zusammenkünfte im Sektionslokal am Dienstag, 6. und 20. Juli statt. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Zwanglose Zusammenkunft: 3. August im Restaurant Königshauer.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 17. August, zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Sonntag, 22. August, Bergfahrt auf Seelen- und Schäffauer-Käfer. Führer: Gräßl. Treffpunkt Samstag abend auf der Kaindlhütte. Teilnahme unbeschränkt.

* Sektion Edelweiss. Sonntag, 29. August: Bergfahrt im Wilden Kaiser. 1. Karlspitze, 2. Predigtstuhl. Führer: Kaindl. Abfahrt 16 (Tel. 72860). Abfahrt am Samstag nachm. 2.15 Uhr nach Kiefersfelden. Treffpunkt Hinterbärenbad bzw. Strüpfenjoch. Teilnahme beschränkt.

* Sektion Edelweiss. Sonntag, 5. Sept.: Bergfahrt auf die Kleine Halt (Nordwestwand). Führer: Hurni, Kühlerstr. 16 (Tel. 72860). Abfahrt Samstag nachm. 2.15 Uhr nach Kiefersfelden. Treffpunkt Hinterbärenbad. Teilnahme beschränkt. Anmeldung erforderlich.

Sektion Edelweiss. Dienstag, 7. Sept., letzte zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Eröffnung des Winterhalbjahres am Dienstag, 21. Sept.

* Sektion Edelweiss. Sonntag 12. Sept.: Bergfahrt auf den Großen Watzstein. Abfahrt Samstag nachmittag 2.20 Uhr nach Garmisch. Treffpunkt Söllenthalangerhütte. Führer: Wimmer, Teilnahme unbeschränkt. — Sonntag, 19. Sept.: Bergfahrt auf das Totenkar (Südwand). Abfahrt Samstag nachmittag 2.25 Uhr nach Ruhpolding. Treffpunkt Hinterbärenbad. Führer: Hämmerl. Hochstraße 28/3. Teilnahme beschränkt. Anmeldung erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, abends 8 Uhr, Eröffnung des Winterhalbjahres mit einem gemütlichen Unterhaltungsabend im Sektionslokal "Königshauer", Müllerstraße 28. Eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Hotel Königshauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 21. Sept. 1926, abends 8 Uhr
Gemütl. Unterhaltungsabend
zur Eröffnung des Winterhalbjahres.
Eingeführte Gäste willkommen. *2642
Dienstag, 1. Vortragsabend.

* Sektion Edelweiss. Sonntag, 26. September 1. Bergfahrt auf das Totenkar (Heraldweg). Führer Hans Hof, Tel. 20386. 2. Bergfahrt auf den Schäffauer Käfer (Raupert-Camererhütte). Führer: Hurni, Tel. 72860. Abfahrt Samstag nachmittag 12.30 oder 2.30 Uhr nach Ruhpolding. Treffpunkt Strüpfenjochhaus bzw. Raudenhütte. Teilnahme beschränkt. Anmeldung erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 5. Okt., im "Königshauer", Müllerstr. 28: Vortrag von Sektionsmitglied Hermann Hartmann über Bergfahrten in den am bezeichneten Dolomiten mit Lichtbildern. Beginn um 20 Uhr. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28

Dienstag, den 5. Oktober 1926

Vortrag von Herrn Hartmann:
Mitglied der Sektion Edelweiss

Bergfahrten in den Ampezzaner Dolomiten mit Lichtbildern.
Beginn pünktlich 8½ Uhr. *43363
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 19. Okt., im "Königsbauer", Müllerstraße 28: Bericht des Vorsitzenden über die Hauptversammlung in Würzburg. Anschließend Würzburg und Umgebung im Lichtbilde. Beginn pünktlich 8½ Uhr Abends. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28

Dienstag, den 19. Oktober 1926
pünktlich abends 8½ Uhr beginnend:
Bericht des Vorsitzenden über die Haupt-Versammlung in Würzburg.

Anschließend: *43144

Edelweiss-Feier und Familien-Unterhaltung
mit Musik und Vorträgen.
Bühnliches Erstellen der Mitglieder und deren
Damen erwünscht.
Eingeführte Gäste willkommen.

* Sektion Edelweiss. Den Auftakt für das beginnende Winterhalbjahr bildete ein gemütlicher Unterhaltungsabend. Nach den zwanglosen Zusammenkünften der Sommermonate wurde diese Wiederbelebung der gesellschaftlichen Tätigkeit der Sektion freudig begrüßt. Der Abend war daher gut besucht, für Unterhaltung bestens gesorgt. Von den Mitwirkenden seien besonders erwähnt die Herren Scherer und Mutterer, der erste als Leiter des slottspielenden Streichquartetts, letzterer als herbortragender Violinist. In die Durchführung des heiteren Teiles teilten sich verschiedene Sektionsmitglieder mit vollem Erfolg. So wurde der Abend zu einer wohlgelungenen und hübschen Einleitung der nun nachfolgenden Vortragzeit. Diese wurde am nächsten Sektionsabend eröffnet. Sektionsmitglied Hermann Hartmann trat zum erstenmal als Vortragender vor die zahlreiche Versammlung. Ein guter Stern hatte ihn auf längere Zeit beruflich nach Toblach geführt und ihm damit Gelegenheit gegeben, verschiedene Gruppen der Südtiroler Dolomiten näher kennen zu lernen. In schlichter Weise erzählte er von seinen Erlebnissen und schilderte inkelhaft einige seiner Bergfahrten in den Ampezzaner Dolomiten. Unterstellt von einer Reihe prächtiger Lichtbilder, teils Eigenaufnahmen, teils Bildern aus der Kamera von Prof. Haider, wußte der Vortragende die Schönheit dieser faszinierenden Felsenwelt der Bergammlung lebendig vor Augen zu führen. Der Vortrag schloß mit dem Gedanken an unsere unterdrückten Brüder in Südtirol, auf der Leinwand ergreifend illustriert mit einem zeigenden Kinderpaar in Südtiroler Tracht und dem Grabmal Sepp Innerstorfer. Der letzte Sektionsabend brachte eine Überraschung. An Stelle des angefeierten Berichtes über die Würzburger Hauptversammlung hatte der Sektionsausschuss seinem Vorsitzenden in aller Stille ein Edelweissfest, das erste der Sektion, bereitet. Zahlreich waren hierzu Gäste und Mitglieder mit ihren Familien erschienen und füllten das reich und kunig mit Alpenveilchen festlich geschmückte Sektionslokal bis auf den letzten Platz. Der Abend gestaltete

sich zu einem von bergsteigerischem Geist getragenen Ehrenabend für den Vorsitzenden Ignaz Wismeyer, dem der Schriftführer Hans Brunner das silberne Edelweiss für 25jährige Mitgliedschaft beim D.u.D.V.B. mit den Glückwünschen der Sektion überreichte. Ministerialrat Karl Müller vom Hauptausschuss des D.u.D.V.B. schloß sich mit herzlichen Worten an und wünschte der Sektion und ihrem verdienten Vorsitzenden weiterhin Glück und Erfolg. Eine ausgewählte Vortragsfolge, wiederum unter Hrn. Scherers Leitung von den Mängen eines Streichquartetts umrahmt, sorgte fast überreichlich für Stimmung und fröhliche Unterhaltung. Ein wohlgeschultes Doppelquartett des MGV "Freundschaft" erfreute durch gut angepaßte Liederbürtige. Hr. Moosbacher erwies sich als Meister der Zither. Der heitere Teil wurde von den bekannten Humoristen Hermann Toni und Ritter Girgl in förmlicher Weise bestritten. Unter diesen Umständen nahm das Fest einen schönen und würdigen Verlauf und zeigte, daß ein festes bergsteigerisches Band die junge Sektion umschließt.

* Sektion Edelweiss. Sonntag, 31. Okt., und Montag, 1. Nov.: Bergabfahrt auf Schattlar- und Sauerlücke. Abfahrt Samstag nachm. 2.30 Uhr mit Sonntagskarre Würzenbach. Huber: Hans Hoß, Altmereiter: 25.11. (Tel. 20386). Teilnahme unbeschränkt. Anmeldung erforderlich.

* Sektion Edelweiss. Der wegen des Edelweissfestes ausgefallene Bericht des Vorsitzenden über die Hauptversammlung des D.u.D.V.B. in Würzburg wird am Dienstag, 2. Nov., abends 8 Uhr, im "Königsbauer", Müllerstraße 28, nachgeholt. Anschließend Würzburg im Lichtbilde. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Die Zeitschrift 1926 kann in Empfang genommen und auch noch nachbestellt werden. Um Abschluß und Einreichung der Bergfahrtberichte wird gebeten.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28

Wegen des Edelweiss-Festes verlegt auf
Dienstag, den 2. Nov. 1926, abends 8 Uhr.

Bericht des Vorsitzenden über die Haupt-Versammlung in Würzburg.

Anschließend: *43019

Würzburg im Lichtbilde.
Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Die Zeitschrift 1926 kann abgeholt bzw. nachbestellt werden — Um Abschluß und Einreichung der Bergfahrtberichte wird gebeten.

* Sektion Edelweiss. Dienstag, 16. Nov., abends 8 Uhr, im "Königsbauer" (Müllerstraße 28) Vortrag von Mitglied Adolf Erns: "Aus der Steinenn Welt der Südtiroler Alpen" mit Lichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Abgabe der Zeitschrift 1926. Umgehende Einreichung der Bergfahrtberichte erbeten.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28

Dienstag, den 16. Nov. 1926, abends 8 Uhr.

Vortrag von Herrn Adolf Erns:

Aus der Steinenn Welt der Südtiroler Alpen

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Abgabe der Zeitschrift 1926.

Umgehende Einreichung der Bergfahrtberichte.

* Sektion Edelweiss. Am letzten Vortragssabend trat Sektionsmitglied Adolf Erros aus Rednervult „Aus der Firmenwelt der Stubauer und Dörfeler Alpen“ herbei. Der Vortragende die Schilderung seiner Urlaubsfahrt 1921, die er in Begleitung einiger Sektionsgenossen unternommen. Es war die Zeit, in der Bergfahrten im Stubai und Dörfel auf dem Grenzjunko meist nicht ohne unliebsame Begegnungen mit den italienischen Gletschern blieben und die dort liegenden ehemaligen Schuhhütten des Alpenvereins, der Verwahrclosure und dem Verfall preisgegeben, kaum benutzbar waren. Trotz dieser zu erwartenden Schwierigkeiten zog der Redner mit seinen Gefährten durch das Eisental in die gigantische Welt der Tribulaun. Von dort in das Herz der Stubauer über die Fornfelder des Freiger auf Pfaff und Auerbühl und hinab nach Sölden. Weiter ging der Zug durch das Venter- und Rosental hinunter zur Berghütte, von der aus als würdiger Abschluss die Dörfeler Wildspitze bezwungen und ins Pustal abgestiegen wurde. Die umfangreiche Schilderung dieser Urlaubsfahrt hat gezeigt, daß man nicht unbedingt Neues bringen muß, sondern daß man seine Zuhörer auch mit längst Bekanntem zu fesseln und sich damit einem vollen Erfolg zu sichern vermag. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß man tiefer spürt und es wie der Vortragende versteht, auch auf die feineren Erscheinungen des Lebens und Werbens in der Natur liebevoll einzugehen und mit einfachen Worten Stimmungsbilder zu schaffen, die die Zuhörer gefangen nehmen. Die Vorrichtung einer größeren Zahl von Lichtbildern beschloß den denaufrichtigen Abend, an dem ein rechter Bergsteiger und feinfühliger Beobachter der Natur zu uns erschienen.

* Sektion Edelweiss. Die ordentliche Hauptversammlung war gut besucht und nahm einen glatten und harmonischen Verlauf. Sie bedeutet den Abschluß einer Zeit bewegter Auseinandersehungen grundsätzlicher Art, die das abgelaufene Jahr gebracht hat. Vorsitzender Ignaz Wismeyer erstattete den Jahresbericht, der von der Versammlung mit Beifall aufgenommen wurde. Die Mitgliederzahl ist zurückgegangen, doch steht dieser erwarteten Entwicklung der ideelle Gewinn einer notwendigen Läuterung im Sinne des Bergsteigertums gegenüber. 1. Vizepräsident Heinrich Schmidt hat das Vortragssfest auf einer beachtlichen Höhe erhalten und die zusammengefaßten Bergfahrtenberichte ergaben trotz der ungünstigeren wirtschaftlichen Verhältnisse und dem verregneten Sommer ein befriedigendes Bild reger bergsteigerischer Tätigkeit der Mitglieder. Die Skifahrtleitung betrachtet ihre vorbereitende Aufgabe in der Sektion als erfüllt und hat sich daher noch vor der Hauptversammlung aufgelöst. Schatzmeister Josef Reisch berichtete über das Heimungsjahr und die günstige Vermögenslage der Sektion. Unter Anerkennung seiner erprobten Tätigkeit wurde ihm Entlastung erteilt. Der Beitrag für das Jahr 1927 wurde auf 10 M festgesetzt, die Aufnahmegerühr in Höhe von 5 M beibehalten. Der gesamte bisherige Ausschuß mit Ignaz Wismeyer als Vorsitzenden wurde durch Zusatz einstimmig wiedergewählt und ergänzt durch Adolf Erros als neu hinzugewählten Büchereiviert. Mit einem freudig aufgenommenen Berg-Heil auf den Deutschen und Österreichischen Alpenverein schloß der Vorsitzende die Versammlung, deren Gesamteindruck für das kommende Jahr ein gehobenes Fortschreiten auf dem einmal gewählten Wege erwarten läßt.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 7. Dez. 1926, abends 8 Uhr
Ordentliche

Haupt-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Verhandlungsführer 1925.
 2. Jahresbericht 1926.
 3. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters.
 4. Beiträge und Vorantrag 1927.
 5. Event. Sitzungsänderung und Anträge.
 6. Wahl des Ausschusses und der Redakteuren.
- Austräge bis spätestens 30. November an den Vorsitzenden Ignaz Wismeyer, Schönbrunn 40/2.

Zutritt nur für Mitglieder!

Noch ausstehende Bergfahrten-Berichte für diesen Abend bestimmt und dringend erbeten!
#2303

Der Ausschuss.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 16. Dezember 1926
sein Sektions-Abend

mit Rücksicht auf das bevorsteh. Weihnachtsfest.

Voranzeige 1927:

- Dienstag, den 4. Januar **nächster Vortragssabend**
Sonntag, den **Edelweiss-Ball** im Stadteller
an der Rosenheimerstraße. #7861

* Sektion Edelweiss. Die ordentliche Hauptversammlung findet am Dienstag, 7. Dez., im „Königsbauer“, Müllerstr. 28 statt. Beginn 8 Uhr abends. Zutritt nur für Sektionsmitglieder. Noch ausstehende Bergfahrtenberichte wollen an diesem Abend bestimmt abgegeben werden.

Sektion Edelweiss Post: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 7. Dez. 1926, abends 8 Uhr
ordentl. Haupt-Versammlung

Beginn 8 Uhr abends. Zutritt nur für Mitglieder.
Bei der Gelegenheit zur Abgabe der noch ausstehenden Bergfahrten-Berichte!

* Sektion Edelweiss. Samstag-Sonntag Glühungs-fahrt auf den Spitzstein. Abfahrt Samstag früh 5.30, O.B. 7.15 nach Oberaudorf. Leitung Josef Haimerl, Teilnahme unbeschränkt auch für weniger Geübte.

* Sektion Edelweiss. Mit Rücksicht auf das Weihnachtsfest fällt der Sektionsabend am Dienstag, 21. Dez., aus. Der nächste Sektions- und Vortragssabend findet Dienstag, 4. Jan., statt. Voranzeige: Dienstag, 23. Jan., Edelweissball im Stadteller an der Rosenheimerstraße.